

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 30.

Mittwoch den 30. Januar.

1861.

## Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 19. der akademischen Gesetze, nach welchem die Wohnungskarten der Studirenden allhier alljährlich einmal gegen andere dergleichen umzutauschen sind, werden die Herren Studirenden unter der in §. 45. unter a. der obgedachten Gesetze enthaltenen Verwarnung aufgefordert, ihre Wohnungskarten längstens

**bis zu Ende des Monat Februar dieses Jahres**

in der Expedition des Universitätsgerichts Vormittags von 10—12 Uhr zu produciren und sich des Umtausches derselben gegen neue dergleichen zu gewärtigen. Hierbei wird zugleich bemerkt, daß vom **ersten März dieses Jahres** an die bisher ausgefertigten Wohnungskarten ihre Gültigkeit gänzlich verlieren und vom letztgedachten Tage an zur Legitimation irgend einer Art nicht mehr dienen.

Leipzig am 30. Januar 1861.

Das Universitäts-Gericht daselbst.  
Dr. Morgenstern, Univ.-Richter.

## Das Leipziger Feuerlösch- und Rettungswesen und seine Reorganisation.

(Fortsetzung.)

Die gesammte Feuerwehr Leipzigs wird eingetheilt

1) in die stehende, festbesoldete, wozu wir auch diejenigen Mannschaften rechnen, die, wie dies bereits jetzt der Fall, durch ihr Dienstverhältniß der Stadt gegenüber gleichzeitig die Verpflichtung übernommen haben, Feuerwehrdienst zu leisten, und

2) in die freiwillige, welche von Bürgern und Einwohnern Leipzigs gebildet wird.

Die festbesoldete, stehende Feuerwehr wird gebildet durch die von den Herren Stadtverordneten vorgeschlagenen, an verschiedenen Orten der Stadt postirten Feuerwachen (Tag und Nacht), nämlich:

- 60 Mann, von denen stets 40 Mann präsent sein müssen und die drei Pariser Karrenspritzen bedienen. Hierzu sind ferner zu rechnen diejenigen Mannschaften, die, wie bereits erwähnt, mit der Uebernahme eines städtischen Amtes gleichzeitig die Verpflichtung, bei einem Alarmfeuer Feuerwehrdienst zu thun, übernommen haben. Es sind dies
- 130 Mann Nachtwächter, Laternenwärter und bei dem Röhrewesen Betheiligte. Außerdem müssen hierzu gerechnet werden
- 40 Mann der Arbeitercolonne, die indessen auch nur bei einem Alarmfeuer auszurücken verpflichtet sind. Der Gesamtetat dieser Mannschaften, die im speciellen Dienste des Rathes stehen, beträgt demnach

230 Mann. Hiervon müssen indessen in Abzug gebracht werden ca. 60 Mann nicht dienstfreie Nachtwächter und Laternenwärter, so daß also bei einem Alarmfeuer

170 Mann als direct im Dienste des Rathes stehend präsent sein würden.

Diese Mannschaften sind vollkommen ausreichend, bei einem Alarmfeuer vier Spritzen zu bedienen. Es dürfte sogar möglich sein, bei einem gewöhnlichen Feuer, wo die Alarmirung durch den Telegraphen geschieht, die auf den drei Wachen befindliche 40 Mann starke Mannschaft durch diese Kräfte dadurch zu verstärken, daß man jedem Einzelnen zur Pflicht machte, sich sofort an den bedrohten Punct zu begeben, vorausgesetzt daß er von dem Alarm durch Telegraph etwas merkt, was durch die Aufmerksamkeit, welche die aus verschiedenen Theilen der Stadt abfahrenden Spritzen erregen, vielfach erwartet werden darf. Außerdem können alle diejenigen Mannschaften der genannten Kategorien, die sich zufällig oder wegen Dienstverrichtungen im Rathhause oder Polizeigebäude befinden, schnell auf den bedrohten Punct entsendet werden, wie denn überhaupt bei jedem Alarm selbstverständlich eine entsprechende Anzahl Rathes- oder Polizeidiener dahin abgehen würden, so daß wohl mit Sicherheit auf ausreichende Bedienungsmannschaft von drei, beziehentlich vier Spritzen in dem angegebenen Falle gerechnet werden kann.

Die Bekleidung der sammtlichen Mannschaft soll eine gleich-

förmige sein, doch wollen wir uns hierüber, so wie über die Eintheilung der Mannschaft weiterer Vorschläge, als nicht in unserer Befugniß liegend, enthalten; nur so viel sei hier bemerkt, daß es uns nothwendig wie praktisch erscheint, eine gewisse Anzahl der Mannschaft bei jeder Spritze als Steiger auszurüsten und sie speciell auf diesen Dienst einzuüben, so wie endlich jede Spritze mit einer Kopenhagener Rettungsleiter und eine davon noch etwa mit einem Rettungsschlauch und Fangtuch zu versehen. Diese Gegenstände müssen unserer Ansicht nach bei jedem Feuer, und wäre es noch so klein, mit zur Stelle gebracht werden. Man könnte zwar dem gegenüber die Behauptung aufstellen, daß hierzu Requisitenwagen vorhanden seien und der Transport der genannten Gegenstände auf den Spritzen sich nicht eigne. Wir haben hierauf zu erwidern, daß, wenn hinreichende Mannschaft zur Bedienung eines Requisitenwagens vorhanden, unser Vorschlag selbstverständlich überflüssig ist, daß aber, wenn dies nicht der Fall, der Transport der beregten Gegenstände am sichersten und schnellsten auf die von uns vorgeschlagene Weise erfolgen kann. Wir bemerken hierbei aus eigener Erfahrung, daß der Ausführung unseres Vorschlages gar keine Schwierigkeiten entgegenstehen. Die Mannschaften der drei stehenden Feuerwachen nehme man wo möglich aus dem Bauhandwerkerstande, jedenfalls aber sehe man darauf, daß die Betreffenden die nöthige Energie, Lust und Liebe zu ihrem Amte haben. Anderntheils aber sei die Gemeinde in Bezug auf Löhnung nicht zu karg, denn vorzugsweise bei diesem Dienste ist es gerathener, entsprechend zu bezahlen und dann dafür gehörige Leistungen zu verlangen, als dürftig zu bezahlen und geringer oder wohl gar schlechter Leistungen gewärtig zu sein.

Im Vorstehenden hätten wir die wesentlichsten Punkte der Organisation der im directen Dienste des Rathes stehenden Feuerwehrmannschaften gegeben und bemerken nur noch, daß selbstverständlich, falls die Einrichtung wirklich ins Leben tritt, die praktischen Erfahrungen das Ihrige zum Gelingen des Ganzen beitragen und die Lücken, die in unseren Vorschlägen etwa noch enthalten, ausfüllen oder endlich das nicht Anwendbare mit dem Lützigeren vertauschen müssen.

Wir werden uns jetzt mit der Reorganisation der freiwilligen Feuerwehr befassen, wobei wir im Voraus bemerken müssen, daß wir uns bei Behandlung dieser Frage nur auf Zweierlei stützen können, nämlich:

- 1) auf die Einsicht Seitens der Behörden wie der Einwohnerschaft von der Nothwendigkeit einer Reform und
- 2) wenn man zu dieser Einsicht gelangt ist, auf die Unterstützung der Behörden und als Hauptfactor — auf den Gemeinfinn der gesammten Einwohnerschaft.

In Bezug auf den ersten Punct sind wir zwar nicht ganz speciell auf die Uebelstände unseres dormaligen Feuerlöschwesens eingegangen, wir haben jedoch einzelne und zwar die hauptsächlichsten hervorgehoben. Daß man aber allenthalben von der Nothwendigkeit einer Reform überzeugt ist, das dürfte eben der von den Herren Stadtverordneten gefaßte Beschluß wegen Errichtung fester Feuerwachen zur Genüge beweisen.

Uebrigens dürfte der durchaus praktische Sinn von Leipzigs Einwohnerschaft über das Irrationale unserer dermaligen Feuerwehreinrichtungen längst im Klaren sein, und wenn man nicht auf der einen Seite den Kostenpunct und auf der andern Seite die Mühewaltungen, die alle Neuerungen im Gefolge haben, gescheut hätte, so würde man bestimmt früher schon mit einer zeitgemäßen Umgestaltung der bisherigen Verhältnisse vorgegangen sein. Wenn wir dies nun aber voraussetzen und jetzt der Zeitpunkt gekommen zu sein scheint, wo etwas Tüchtiges geschaffen werden soll, wenn man ferner aber hierbei zu der Ueberzeugung gelangt ist, daß der Mannschafstat einer stehenden Feuerwehr in der Größe, um für alle Fälle ausreichen zu können, für ein Gemeinwesen wie das unsrige zu bedeutende Kosten verursachen würde, so scheint es uns selbstverständlich, daß die Gemeinde aus sich selbst heraus das zu beginnende Werk thatsächlich unterstützen muß. Leipzigs Bürgerschaft steht überall, wo es sich darum handelt, den Gemeinssinn zu bethätigen, oben an und so dürfen wir denn auch bei einer so wichtigen Angelegenheit, wie doch ohnstraitig das Feuerlöschwesen ist, mit Zuversicht erwarten, daß man nicht lange zaudern wird, in Bezug auf die Reorganisation der freiwilligen Feuerwehr die nöthigen Schritte zu thun. Es darf dies wohl umso mehr erwartet werden, als doch wahrscheinlich bei der Veränderung im Innungswesen, wie wir dies bereits früher hervorgehoben haben, die jetzige Bedienung der Spritzen durch die Gewerbsgenossenschaften ebenfalls Aenderungen unterliegen würde und weil endlich, was wir als Hauptsache bezeichnen, mit der Errichtung einer festbesoldeten, stehenden Feuerwehr, worauf wir auch bereits hingewiesen haben, von Seiten der freiwilligen Feuerwehr selbstverständlich etwas Analoges geschaffen werden müßte, wenn sie irgend eine Bedeutung behaupten will.

Mögen die Angelegenheit Männer in die Hände nehmen, denen Lust und Liebe am gemeinsamen Thun innewohnt, die von regem Gemeinssinn beseelt sind, die ein Herz haben für das Wohl der Stadt wie der Einwohnerschaft, die sich zu erheben vermögen über Vorurtheile irgend welcher Art und die endlich jenen Ehrgeiz besitzen, mit Bewußtsein sagen zu können: Selbst ist der Mann! Finden sich solche Männer, dann sind die hauptsächlichsten Schwierigkeiten im Voraus so gut wie geordnet und unsere Stadt dürfte binnen Kurzem in ihrer Feuerwehr ein Institut besitzen, auf das sie nicht bloß stolz sein könnte, sondern auch andern Städten als nachahmungswerthes Muster dienen würde!

Die freiwillige Feuerwehr Leipzigs soll bestehen aus 520 Mann, welche 8 Pariser Karrenspritzen, 2 Zubringer, 2 Requisitionswagen und einige andere Geräthschaften bedienen. Diese Mannschaften sind eingetheilt in zwei Compagnien à 200 Mann und eine Compagnie à 100 Mann, welche die Nummern 1—3 führen.

Die erste Compagnie, also

200 Mann, wird durch die Rettungscompagnie organisiert und sie bedient 4 Pariser Karrenspritzen à 45 Mann — 180 Mann und einen Requisitionswagen mit 20 Mann, also zusammen 200 Mann. Bei jeder Spritze befinden sich 5 Steiger und 2—3 Rohrführer, die ebenfalls mit Steigerausrüstung zu versehen sind, über deren Functionen wir weiter unten sprechen werden.

Die zweite Compagnie,

200 Mann, wird durch die Turnerfeuerwehr gebildet, die, bereits 150 Mann stark, sich nur um 50 Mann zu vermehren hätte. Sie würde ebenfalls wie die erste Compagnie vier Pariser Karrenspritzen, einen Requisitionswagen und den ihr bereits seit längerer Zeit übergebenen Schlauchbock bedienen.

Die dritte Compagnie,

120 Mann, besteht endlich aus der Zubringermannschaft mit zwei Zubringern.

520 Mann.

Wir haben die Bedienungsmannschaft einer Pariser Karrenspritze mit 45 Mann, beziehentlich 50 Mann, da wir hierzu auch die Steiger, falls sie keine andere Verwendung haben, rechnen, angenommen. Es ist dies etwas hoch angelegt, doch haben wir hierzu triftige Gründe gehabt. Wir wissen nämlich aus Erfahrung, daß der Etat der Mannschaft nicht immer vollzählig ist, daß durch Abwesenheit oder Krankheit, vielleicht auch dringender Berufsgeschäfte halber immer Mannschaften fehlen und es daher vorkommen kann, daß die eine oder die andere Spritze nur so viel Mannschaften verfügbar hat, als unbedingt zur Bedienung nothwendig sind. Endlich ist aber auch nicht zu vergessen, daß bei einem großen Schadensfeuer, wo alle Kräfte vielleicht sogar auf die Dauer angespannt werden müssen, und wir haben derartige Fälle in Leipzig schon mehrfach erlebt, es unbedingt nöthig ist, die Mannschaften häufiger zu wechseln, damit sie durch die anstrengende Arbeit nicht erlahmen.

Was das Rettungsgeschäft (d. h. die Rettung von Personen, Mobilien ic. ic.) anlangt, so müssen wir uns hierüber etwas weiter aussprechen. Die erste Pflicht bei einem ausgebrochenen Schadensfeuer dürfte jedenfalls die sein, Personen, die etwa in Gefahr kommen zu verbrennen oder irgendwie umzukommen, zu retten. Es ist im Allgemeinen zu bemerken, daß zum Glück der

bei Weitem größte Theil von Feuerbrünsten verläuft, ohne daß diese Gefahr eintritt, wenigstens läßt sich dies von Leipzig sagen. Trotz alledem aber darf man sich hierdurch keineswegs in eine gewisse Sorglosigkeit einschläfern lassen, die sich gar bitter rächen könnte.

In Leipzig geschieht dies auch nicht, denn es ist nicht nur für die nöthigen Rettungsutensilien gesorgt, sondern die mit der Bedienung derselben betraute Mannschaft läßt es nicht an Übung fehlen, um die nöthige Fertigkeit in der Handhabung dieser Geräthschaften zu erlangen. Es giebt eine ziemliche Anzahl häufig sehr complicirter Geräthschaften der genannten Art, die unter gewissen Umständen auch ihren Zweck erfüllen. Leider sind aber hierbei gewöhnlich so viele Wenn und Aber, daß die Anwendung solcher Geräthschaften in der Regel unmöglich wird. Die einfachsten Geräte sind, wie in andern Verhältnissen, auch hier die besten; ein Universalmittel zur Rettung auf alle Fälle bieten sie indessen nicht und es dürfte wohl ein solches auch überhaupt nicht gefunden werden. So viel steht unbedingt fest, daß die Möglichkeiten, wie Menschenleben bei einer Feuerbrunst in Gefahr gerathen und wie sie aus derselben gerettet werden können, nicht aufzuzählen sind. Wenn irgend etwas die Chancen für den sich in Gefahr Befindenden, wie die die Rettung Ausführenden günstig stellen kann, so ist es ohnstraitig das schnelle Erscheinen an dem Orte der Gefahr, weshalb wir denn auch den Vorschlag gemacht haben, daß die stehenden Feuerwachen bei jedesmaligem Austrücken die nöthigen Rettungsgeräthschaften mit sich führen sollen. Daß aber in allen derartigen Fällen der praktische Sinn, die Geistesgegenwart, Besonnenheit und Muth des Einzelnen die besten Bürgschaften zum Gelingen einer solchen That sind, dies liegt außer allem Zweifel und deshalb halten wir es für sehr gerathen, wenn die betreffenden Mannschaften durch häufige Übungen sich in diesen Eigenschaften ausbilden und tüchtig machen.

Hinsichtlich der Rettung von Mobilien aber sind wir entschieden der Meinung, daß man sich damit weniger befaßt. Abgesehen davon, daß es viele Schadensfeuer giebt, wo entweder gar nichts zu retten ist oder die zu rettenden Gegenstände nicht den Werth haben, um sich ihretwegen irgend einer Gefahr auszusetzen, wäre es in den meisten Fällen wirklich besser, wenn man wenigstens die Meubel an Ort und Stelle ließe. Wir geben zu bedenken, daß die Räumung irgend eines Locals bei einem Schadensfeuer sich nur auf eine verhältnißmäßig kurze Zeit beschränkt und daß schon aus diesem Grunde eine besonders aufmerksame Behandlung der Meubel nicht möglich ist, ja daß in gewissen Fällen, wie z. B. bei winkligen Wohnungen und schmalen Treppen, davon ganz abgesehen werden muß. Es kann daher gar nicht fehlen, daß die geborgenen Gegenstände bei dem besten Willen in vielen Fällen in arg beschädigtem Zustande in Sicherheit gebracht werden. Ob man damit dem Eigenthümer einen besonderen Gefallen erzeigt, namentlich wenn er versichert ist, das dürften wir sehr bezweifeln. Wer übrigens je in einem brennenden Hause, in welchem sich Wohnungen befinden, gewesen ist, der wird den Wirth wie das ängstliche Hin- und Herlaufen der Hausbewohner mit angesehen haben, die halb gezwungen, halb freiwillig sich ihre Habseligkeiten forttragen lassen, um sie nach dem Brandunglück überall zusammen zu suchen. Welchen traurigen Anblick aber diese Gegenstände in den meisten Fällen gewähren, davon kann sich Jeder, der sich dafür interessiert, durch eigene Anschauung überzeugen, und wie viel ferner vertauscht oder ganz verloren ist, davon geben die verschiedenen Anzeigen in unsern Blättern, die wir fast nach jedem Schadensfeuer lesen, den besten Beweis. Wir können übrigens aus Erfahrung versichern, daß in viele Localitäten, die man ausräumt, das Feuer gar nicht gelangt und daß wir es in Folge dessen für viel zweckmäßiger erachten, die Chance, ob das Feuer in solchen Räumen Verheerungen anrichtet oder nicht, zu laufen. Wir haben zu diesem Vorschlage umso mehr ein Recht, als eben die Feuerversicherungen dazu da sind, diese Chance laufen zu können und Jedermann für eine verhältnißmäßig sehr geringe Geldentschädigung die Gelegenheit bieten, sich diese Annehmlichkeiten zu verschaffen. Hier und da bedient man sich zur Bergung von Meubels ic. mechanischer Hülfsmittel, doch sehen wir von denselben, da wir wenig Vertrauen zu ihnen haben, völlig ab. Wir halten es für das Gerathenste, daß man bei einem ausgebrochenen Schadensfeuer ganz dieselbe Praxis befolgt, wie man sie bei der Berliner Feuerwehr beobachtet. Die einzige Rücksicht, welche man dort den Meubeln zollt, besteht darin, daß man selbe von der Wand ab in die Mitte des betreffenden Zimmers rückt, um sie auf diese Weise vor dem Wasser zu schützen, was in der Regel an den Wänden aus den oberen Stockwerken herabläuft oder durch angebrachte Oeffnungen abgelassen wird.

Diese Maßregel kann selbstverständlich nur in solchen Räumen getroffen werden, die noch nicht vom Feuer ergriffen sind, während man in Räumen, die bereits brennen, die ganze Aufmerksamkeit auf die schnelle Unterdrückung des Feuers richtet. — Trotzdem ist in gewissen Fällen die Bergung oder Beseitigung von Gegenständen nicht bloß leicht ausführbar, sondern auch sehr erwünscht, ja geradezu geboten. Wir verweisen in dieser Beziehung auf Sachen, die leicht zu transportiren sind, wie Wäsche, Betten

Schmucksachen u. c.; ferner Kunstschätze, Bilder, Bücher, Acten u. c., und endlich auf die schnelle Hinwegräumung von feuergefährlichen Stoffen, die sich etwa in der Nähe eines ausgebrochenen Schadenfeuers befinden könnten. In allen solchen Fällen leistet selbstverständlich die Berliner Feuerwehr die nöthige Hülfe, und die Ausführung dieser Functionen sollen bei uns, wie dies schon bei den dormaligen Einrichtungen festgesetzt ist, die Steiger und wenn nöthig mit Hülfe der Arbeitercolonne übernehmen. Die hierzu disponible Mannschaft würde

80 Mann, nämlich 5 Mann auf jede der von uns erwähnten 8 Spritzen und 20 Mann bei jedem Requisitionswagen, und ferner der Etat der Arbeitercolonne,

40 Mann, also zusammen

120 Mann betragen,

eine Anzahl, die jedenfalls hinreichend ist, um selbst in außergewöhnlichen Fällen die nöthige Hülfe zu leisten.

Den Dienst der Rohführer hier näher zu beleuchten halten wir für überflüssig. Wir wollen nur hervorheben, daß man hierzu besonders tüchtige und zuverlässige Persönlichkeiten wähle.

(Fortsetzung folgt.)

### Standeserhöhung.

Se. Hoheit der Herzog von Gotha haben dem Verlagsbuchhändler Bernhard Tauchnitz wegen seiner weltbekannten englischen Unternehmungen den erblichen Freiherrnstand verliehen, und es haben Se. Majestät der König „in besonderer huldvoller Berücksichtigung der umfassenden und verdienstlichen geschäftlichen Wirksamkeit“ des Herrn Tauchnitz diese Verleihung anzuerkennen geruht. —

### Oeffentliche Gerichtsitzung.

Am 28. d. M. wurden in öffentlicher Sitzung die Entscheidungsgründe zu dem in der Untersuchung wider Gustav Adolph Raundorf nach abgehaltener Hauptverhandlung publicirten Erkenntnisse bekannt gemacht. Zur Vervollständigung des über diese Untersuchung gebrachten Referats (Nr. 23 d. Bl.) theilen wir daraus noch Folgendes mit.

Das Gewicht der verschiedenen Verdachtsmomente — wir weisen deshalb auf die frühere Mittheilung — welche dafür vorliegen, daß Raundorf bei Eingehung des Vertrags mit Berthold gar nicht beabsichtigt habe, sich verbindlich zu machen, den Vertrag vielmehr nur als Täuschungsmittel benutzt habe, wird danach zwar nicht verkannt, es sind aber diese Verdachtsmomente nicht ausreichend befunden worden, um die volle richterliche Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten zu begründen, und bei Abwägen der Schuldfrage den verschiedenen Indicien gegenüber hauptsächlich folgende Umstände zu Gunsten des Angeklagten in Betracht zu ziehen gewesen.

Zunächst der Umstand, daß Raundorf erwiesenermaßen bei Eingehung des Vertrags mit Berthold auf Lieferung von vierzig Tonnen Bier à 5 Thlr. 25 Ngr., wovon dieser jedoch im Ganzen nur eine Quantität zum Werthbetrage von 132 Thlr. 16 Ngr. geliefert, sich irgend welcher Vorspiegelungen gegen Berthold nicht bedient, vielmehr seinen Namen und Wohnort richtig angegeben hat. Bezüglich des Umstandes, daß Raundorf das geliefert erhaltene Bier unter dem Einkaufspreis verkauft hat, wird die dem Angeklagten, welcher die schlechte Beschaffenheit des Bieres als Grund des wohlfeilen Wiederverkaufs behauptet hatte, durchgängig günstige Aussage der Schenkwirthe hervorgehoben, an welche Raundorf das Bier weiter verkauft hat. Sie haben sämmtlich bestätigt, daß das Bier entweder sauer gewesen sei oder einen unangenehmen Beigeschmack gehabt habe.

Hiermit in Verbindung stehend wird des weitern zu Gunsten des Angeklagten sprechenden Umstandes gedacht, daß selbiger Bertholden noch im Laufe der einzelnen Bierlieferungen von der schlechten Beschaffenheit des Bieres Mittheilung gemacht, um Berechnung niedrigeren Preises nachgesucht und solche auch für das neue Bier zugesichert erhalten hat. Endlich ist noch zu Gunsten des Angeklagten berücksichtigt worden, daß derselbe Bertholden einmal eine Abschlagszahlung angeboten hat, die von diesem aber als zu gering erscheinend zurückgewiesen worden ist. In Erwägung aller dieser Umstände hat man die bereits gemeldete Freisprechung Raundorfs aus Mangel an vollständigem Beweise der Schuld geboten erachtet.

### Zur Tageschronik.

Leipzig, den 29. Jan. Vergangene Nacht 12 Uhr fiel der Fischermeister Kiesling, während er mit Abstoßen der Eisschollen von der vor seinem Hause befindlichen Schöpfe beschäftigt war, in den Eisterfluß und war von der starken Strömung bereits ein großes Stück fortgetrieben worden, als es mehreren auf seinen Hülfseruf herbeigekommenen Personen gelang, ihn aus dem Flusse herauszuholen.

### Verschiedenes.

Ein Correspondent der Boh. schreibt aus Venedig: „Es scheint, daß nun auch die italienischen Damen, von kriegerischer Begeisterung und Kampfesmuth ergriffen, im kommenden Frühjahr den friedlichen Strickstrumpf mit dem Schwerte vertauschen wollen. So circullirt gegenwärtig in der Lombardei in vielen Tausend Exemplaren ein gedrucktes Proclam (ich hatte selbst eines davon in Händen), worin, unglaublich, aber wahr, in allem Ernste die Bildung eines weiblichen bei 5000 Mann — will sagen Köpfe — starken Frei-Corps angekündigt wird, das sich im kommenden Frühjahr an nichts geringerem als der Eroberung Roms, Venedigs und der Befreiung Ungarns factisch betheiligen wird!! Die Infanterie wird nach Art der Zuaven und die Cavallerie wie die französischen Husaren uniformirt sein, und jede bedeutendere Stadt Italiens soll hierzu ein entsprechendes Contingent stellen. Zur Würde einer Obercommandantin dieser modernen Amazonen wurde die Gräfin Mathilde Andreotti aus Turin gewählt, die sich schon im Krimkriege, wohin sie ihrem Gemahl gefolgt war, die Sporen verdiente.“

Seit der vor drei Jahren vorgenommenen allgemeinen Volkszählung hat die Bevölkerungszahl Oesterreichs mannigfache Veränderungen erlitten. Durch den italienischen Krieg hat Oesterreich 2,691,000 Einwohner verloren, denn 1857 hatte es 37,755,000, nach dem Frieden von Villafranca aber nur noch ca. 35,000,000 Bewohner. Zum Schlusse des Jahres 1860 hob sich diese Zahl wieder auf 36,000,000, so daß Oesterreich jetzt mit Frankreich auf ziemlich gleicher Höhe steht und nur von Rußland fast um das Doppelte überstiegen wird, Preußen dagegen um die Hälfte weniger Einwohner zählt. Die zu Deutschland gehörigen Länder Oesterreichs umfassen 13 1/2 Millionen Seelen; Ungarn mit den neu einverleibten Provinzen zählt 10 Millionen; Siebenbürgen, Kroatien, Slavonien und Dalmatien 3 1/2 Millionen, Galizien und Bukowina 5 1/2 Millionen, Venetien 2 1/2 Millionen, die Militairgrenze 1 1/2 Million. Bei einem Rückblick auf den Volksstand Oesterreichs in früherer Zeit zeigt sich vor 20 Jahren (1840) eine fast gleiche Volkszahl wie am Ende 1860.

Der Untergang des russischen Klippers Plastron im finnischen Meerbusen im Herbst vorigen Jahres ist bekanntlich zum Gegenstand einer förmlichen Untersuchung geworden, deren Urtheil jetzt veröffentlicht wird und die sehr bemerkenswerthe Ergebnisse zu Tage bringt. Der Verdacht, das Schiff in die Luft gesprengt zu haben, lenkte sich nämlich zuerst auf einen Conducateur und Unterofficier, Namens Savelieff, von dem durch die Zeugenaussagen der Ueberlebenden erwiesen wurde, daß ihn seine Obern fortwährend in der schlimmsten Weise mißhandelt hatten, daß er an demselben Tage noch eine Anzahl Schläge empfangen sollte und daß er deswegen sich dem Trunk ergeben hatte. Da er aber schon seit zwei Stunden in der Pulverkammer beschäftigt gewesen war, ehe die Explosion erfolgte, und die Commission annahm, daß eine so schreckliche That nur in der Verzweiflung oder in der höchsten Sinnlosigkeit verübt werden konnte, da außerdem Beweise vorlagen, daß in der Aufbewahrung des Pulvers große Unregelmäßigkeiten vorgekommen waren, so ist das Urtheil der Commission dahin ausgefallen, daß das Andenken eines Gestorbenen nicht auf einen bloßen Verdacht hin verunglimpft werden dürfe, und daß, da alle weiter Betheiligten bei der Explosion zu Grunde gegangen sind, die Untersuchung niederzuschlagen sei und die Ueberlebenden die ihnen gebührende Entschädigung erhalten sollen.

Auf der Eisenbahn von East-Lancashire werden jetzt die Passagierwagen mit Gas erleuchtet. Ein elastischer Gasbehälter befindet sich im Coupé des Hauptschaffners und leitet das Gas mittelst Kautschukröhren über die Dächer der einzelnen Wagen hinweg in die Deckenlampen der einzelnen Coupés, so daß diese vortrefflich beleuchtet sind. Vielleicht lassen sich die englischen Bahndirectionen durch diesen gelungenen Versuch endlich doch herbei, eine Verbindung der einzelnen Wagen mit dem Locomotivführer herzustellen, wodurch manchem Unglück vorgebeugt werden könnte.

Zunftwesen. In Frankfurt hat die Zunft der Einzeler (Fuhrwerker mit Einem Pferde) das Monopol, Güter von 3 Centner an vom Wasser in die Wohnungen zu bringen. Niemand sonst, selbst der Eigenthümer nicht, darf seine Waaren selbst fahren. Es kommen deshalb häufig Fälle vor, daß Gewaaren u. c., leicht verderbliche Waaren, zu Grunde gehen, weil die Einzeler keine Zeit oder keine Lust haben, dieselben wegzubringen. So erhielt u. A. ein Weinhändler ein Faß Wein pr. Schiff, welches er rasch haben mußte, und deshalb sogleich zu schicken bat. Die Einzeler hatten aber keine Zeit, wegen eines einzigen Fasses eine Fuhr zu thun. Der Eigenthümer erbot sich daher das Fuhrlohn zu zahlen, d. h. herzuschicken und das Faß durch seine Leute wegfahren zu lassen. Da nun im Bereiche der Abladeplätze nur ein privilegirter Fuhrmann fahren darf, Tragen und Rollen aber nicht verboten ist, so wälzte der Weinhändler sein Faß bis an das Thor und ließ es dann durch seine Leute fortbringen.

Leipziger Börsen-Course am 29. Januar 1861. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with columns for Staatspapiere etc., Eisenb.-Priorit.-Obligat., and Bank- und Credit-Action. Includes various financial instruments and their market prices.

Table with columns for Sorten, Wechsel, and other market data. Lists different types of goods and exchange rates.

\*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 13 1/2 5 1/2. — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 1/2 1/2.

808. Am untergefesten Tage bei der Leipziger Producten-Börse in Platz wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Zoll-Centner, b) des Getreides und der Delfaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Bispel), c) des Spiritus für 122 1/2 Dresdner Kannen oder 1 1/2 Eimer 2 1/2 Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgelommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.
Rüböl loco: 12 1/2 Bf. und bz.; p. Jan., Februar ebenfalls 12 1/2 Bf. und bz.; p. Febr., März, ingl. p. April, Mai 12 1/2 Bf.
Leinöl loco: 12 1/2 Bf.
Mohnöl loco: 18 1/2 Bf.
Weizen, 168 S, braun, loco: nach Qual. 5 1/2 — 6 1/4 Bf., 6 — 6 1/4 Bf. [nach Qual. 70 bis 75 Bf., 72 bis 75 Bf.]
Roggen, 158 S, loco: überh. nach Qual. 4 1/2 — 4 3/4 Bf., 4 1/2 bis 4 1/2 Bf. bez.; märk. B. 4 1/2 Bf., 4 1/2 Bf. bez. [überh. nach D. 49 bis 52 1/2 Bf., 49 bis 52 Bf.; märk. B. 52 Bf., 51 1/2 Bf. bz.; p. Januar, Februar, ingl. p. Februar, März und p. April, Mai durchgehend 51 Bf.]
Gerste, 138 S, loco: nach D. 3 1/2 bis 3 3/4 Bf., 3 1/2 bis 3 3/4 Bf. bez. [nach Qual. 42 bis 44 Bf., 42 bis 45 Bf.]
Hafer, 98 S, loco: n. Qual. 2 1/2 bis 2 1/4 Bf., 2 1/2 bis 2 1/4 Bf. bez. [nach Qual. 26 bis 27 Bf., 25 1/2 bis 27 Bf.]
Erbsen, 178 S, loco: zum Speisen 5 1/2 Bf., zum Füttern 5 Bf. [zum Speisen 66 Bf., zum Füttern 60 Bf.]
Wicken, 178 S, loco: 4 1/2 Bf. [50 Bf.]
Mais, 168 S, loco: 4 1/2 Bf. [52 Bf.]

Rappé, 148 S, loco: 7 1/2 Bf. [86 Bf.]
Spiritus, loco: 20 1/2 Bf., 20 Bf. Bd.; p. Januar 20 1/2 Bf. Bd.; p. März bis Mai in gleichen Raten 20 3/4 Bf. Bd.; p. Juni bis August ebenso 21 1/4 Bf. Bd.
Leipzig, am 29. Januar 1861.
M. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Stadttheater. 95. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male:
Ein weißes Blatt.
Schauspiel in 5 Aufzügen von Karl Gutzkow.
Personen:
Madame Steiner, geborene v. Seeburg. Fräul. Huber.
Gweline, ihre Kinder. Fräul. Ledner.
Wilhelm, Maler und Professor an einer Akademie. Herr G. Kühn.
Ökonomiarth von Seeburg, ihr Bruder. Herr Gjaschke.
Frau von Plitter. Frau Treptau.
Beate, } Schwestern. Frau Wohlstadt.
Tony, } Fräul. Sellen.
Gustav Holm, ein junger Gelehrter. Herr Hanisch.
Valentin, sein Diener. Herr Kühn.
Röschen, Gwelines Mädchen. Fräul. Schäfer.
Nicolas, } Gärtnerburschen. Herr Lüd.
Paul, } Herr Bargon.
Bedienter der Madame Steiner. Herr Scheibe.
Gäste. Herren und Damen.
Die Scene ist theils in einer Provinzialhauptstadt, theils auf dem Lande.
Gewöhnliche Preise.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

**Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.****I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.**

- A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Eil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das.; auch noch bis Wittenberg und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., jedoch nicht weiter.)  
Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 Uhr 15 M.
- B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Eilzug), Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) u. Abds. 5 u. 50 M. (Eilzug).  
Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Züterbog aus), Abds. 5 Uhr 30 M. und Nachts 11 u. 15 M. (Eilzug).

**II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.**

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M.  
Anf. Nachm. 1 u.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. (Eilzug), Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 Uhr 30 M. und Nachts 10 u. (Eilzug) (bis Riesa)  
Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
- C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 Uhr (Eilzug), Mitt. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 u. 30 M.  
Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
- D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. (Eilzug), Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. (Eilzug).  
Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

**III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.**

- A. Nach Wernburg: Abf. Mrgs. 7 u. (Eilzug), Nachm. 12 u. - 15 M. u. Abds. 6 u.  
Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. (Eilzug), Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) u. Nachts. 10 u.  
Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

**IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.**

- A. Nach Zeitz u. Sora: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M.  
Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. (Eilzug) und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen).  
Anf. Nachm. 1 u. 21 M. u. Abds. 6 u. 2 M.
- C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. (Eilzug), Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. (Eilzug).  
Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Ab. 6 u. 2 M. und Nachts. 10 u. 30 M.

**V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.**

- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. (Eilzug), Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 u. 20 M.  
Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.
- B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 Min. (Eilzug), Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M.  
Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.
- C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. (Eilzug), Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).  
Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 u.

**Städtische Sparcasse.**

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit

Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, Vorm. 8—12 Uhr

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

**Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.**

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, unentgeltlich.

Del Beech's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leibnizstr. für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

J. A. Pictel's Manufactur für Gold-, Silber- und Seiden-Stickerie, Grimma'sche Straße Nr. 31, 1 Treppe.

Ernst Sehardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen, Dampf- und Douchebäder, so wie Passbäder zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampf-bäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/21 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Passbäder zu jeder Tageszeit.

**Bekanntmachung.**

In der Nacht vom 25. zum 26. d. Mon. sind auf dem in der Nähe des sogenannten Kanonenteichs hier gelegenen Trockenplatz eine Anzahl Wäschleinen böswilliger Weise durchschnitten worden.

Indem wir bemerken, daß der Beschädigte für Denjenigen, welcher uns zuerst solche Umstände anzeigen wird, die zur Entdeckung des Thäters führen, eine Belohnung von

**Drei Thalern**

ausgesetzt hat, bitten wir um ungesäumte Mittheilung jeder hierauf bezüglichen Wahrnehmung.

Leipzig, den 28. Januar 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Messler.

Hille, Act.

**Bekanntmachung.**

In der 5. Nachmittagsstunde des 24. d. M. hat der nachstehend beschriebene unbekannt Mensch, vermittels Anzeige zufolge, in mehreren Wohnungen eines an der alten Burg allhier gelegenen Hauses gebettelt, sich sodann in eine dieser Wohnungen eingedrängt, das daselbst anwesende Dienstmädchen mißhandelt und ist, als dieses laut um Hülfe gerufen hat, entflohen.

Alle zur Ermittlung dieses Menschen geeigneten Wahrnehmungen bitten wir schleunigst uns mitzutheilen.

Leipzig, am 28. Januar 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Messler.

Einert.

**Beschreibung des Menschen:**

Derselbe ist etwa 35—40 Jahre alt, von mittler, kräftiger Statur gewesen, hat ein roth aufgedunsenes Gesicht, viel Sommerprossen und röthlichen Backenbart gehabt, ist mit einem hellbraunen Rocke, dunkeln Beinkleidern und einer schwarzen Tuchmütze bekleidet gewesen, hat in der Hand eine kleine Papiertolle getragen, sehr stark nach Branntwein gerochen und ist anscheinend betrunken gewesen.

**Auction.**

Heute Vormittags von 9 Uhr an sollen verschiedene zu einem Nachlaß gehörige Gegenstände, als Betten, Meubles ic. Neumarkt Nr. 7, 3. Etage, notariell versteigert werden durch

Adv. Moriz Degen, req. Notar.

**Wastvieh-Auction.**

Am 8. Februar von Nachmittag 1 1/2 Uhr an sollen auf dem Rittergute Storkau bei Weissenfels

12 Ochsen,

8 Kühe,

60 Hammel

meistbietend verkauft werden. Als Anzahlung wird für je 1 St. Rindvieh 15 Thlr., für je einen Hammel 2 Thlr. beansprucht. Das Vieh kann ohne Futtergeld 14 Tage stehen bleiben.

C. Schmalzfuß.

Neuer Verlag von Theobald Grieben in Berlin.

Vorräthig bei C. F. Schmidt in Leipzig:

**TASCHEN-WOERTERBUCH**

der

**Englischen und Deutschen Sprache**

für Techniker und Kaufleute

mit Berücksichtigung der neuesten Ausdrücke in Bezug auf Handel und Gewerbe, Baukunst, Artillerie, Maschinenbau, Schiffbau, Schifffahrt, Mathematik, Physik, Chemie, Mineralogie etc.

Von Friedr. Heinr. Schlössing,

ehem. Director der Handelsschule zu Heidelberg.

49 Bogen gr. 16° in dauerhaften Einband. 1 Thlr. 10 Ngr.

Es vereinigt dieses von sachkundiger Hand bearbeitete Wörterbuch alle Vorzüge in sich, um bald als ein wahrhaft brauchbares Hilfsmittel allgemein anerkannt zu werden: Zuverlässigkeit, Vollständigkeit, praktische Einrichtung, handliches Format, dauerhaften Einband, billigen Preis!

Das neue Preis-Verzeichniß meiner Gemüse-, Feld-, Gras- und Blumen-Sämereien, so wie über Pflanzen, Blumenzwiebeln, Georginen-Knollen ic. ic., ist fertig und wird geehrten Garten-Freunden gratis verabreicht.

Carl Friedrich Rietzschel,

Petrisstraße Nr. 41, Hohmanns Hof.

# Landständische Bank.

## Einlösung der Banknoten betreffend.

Nachdem eine, wenn auch geringe, Anzahl unserer Noten L. Emission à 5 Thlr. noch nicht zur Einlösung präsentirt worden ist, verlängern wir abermals, im Interesse des Publicums, den Termin der Präclufion derselben bis zum 30. Juni 1861, bis wohin demnach gedachte Banknoten L. Emission, außer an der Tafel der unterzeichneten Bank, auch in Leipzig bei Herren **Becker & Comp.** und Herren **Schirmer & Schliek**, in Dresden bei Herrn **M. Schale**, in Berlin bei Herren **Jacquier & Securius**, in Breslau bei Herren **Eichhorn & Comp.** noch umgetauscht, resp. gegen Silber eingelöst werden können.

Sachsen, den 26. Januar 1861.  
Das Directorium der Landständischen Bank des Königl. Sächs. Markgraftthums Oberlausitz. von Thielau.

## Das Leipziger Adressbuch für 1861

ist einzig und allein mit einer

### Prämie gratis

für den gewöhnlichen Preis von 1 Thlr. 10 Ngr. zu haben in der Schulbuchhandlung, Neumarkt 9.

**No. 5** des Leipziger Kreisblattes enthält u. A.: Einiges über das englische Friedensrichter-Institut. — Die Gründe für die Wahlreform. — Zum Landtag. — Graf Einsiedel-Wolkenburg. — Aus Localblättern: Petitionen etc. — Correspondenz: Räudekrankheit der Schaafe. — Einzelne Nummern 1 Ngr. — Expedition **Goldmars Hof 2 Treppen.**

In der G. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

## Der Wald.

Den Freunden und Pflegern des Waldes  
geschildert

von  
**C. A. Hofmähler.**

Erste Lieferung. gr. 8. geh. 26 Ngr.

Das vollständige Werk wird aus 40 Druckbogen mit vielen trefflichen Holzschnitten, 1 Titelbild, 16 prachtvollen Kupferstichen und 2 forstlichen Karten bestehen. Was die Art der Ausgabe betrifft, so geschieht dieselbe in 3 Lieferungen, welche im Laufe von 1 bis 1 1/2 Jahren erscheinen sollen, von denen eine jede mindestens 3 Bogen Text und 2 Kupferstiche enthalten wird. Der Ladenpreis für die Lieferung beträgt 26 Ngr. und findet man die erste in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes vorräthig.

## Billige Bücher

für Kinder.

Charaden in lebenden Bildern zur geselligen Aufführung für Kinder. Mit 12 Bildern. Für nur 2 1/2 Ngr.

Das Schiff. Eine Darstellung des Schiffs und der Schifffahrt von deren Ursprung bis auf die neueste Zeit. Mit 20 Bildern. Für nur 2 1/2 Ngr.

Drei neue Märchen. Ring und Kette. — Die Feuergeister. — Die Felswand. Mit 19 Stahlstichen. Für nur 2 1/2 Ngr.

Die Hausthiere, ihre Fähigkeiten und Charaktere in interessanten Erzählungen dargestellt. Für nur 2 1/2 Ngr.

24 Blatt (12 colorirt und 12 schwarz) Colorirte Uebungen für Knaben und Mädchen. Für nur 2 1/2 Ngr.

Zu haben beim

**Antiquar Franz Ohme,**

Universitätsstraße Nr. 7.

## Anzeige für Damen.

Mehrfachen freundlichen Aufforderungen zufolge beginne ich den 1. Febr. o. noch einen Cursus für untenbenannte Kunstarbeiten:

- 1) Im Verfertigen aller Arten Damenkleider nach dem Maße;
- 2) in der erhabenen Naturstickerei oder Malerei mit der Nadel;
- 3) in der höheren Weißstickerei, 100 verschiedene Kunststücke enthaltend;
- 4) im Blumen- u. Musterzeichnen aus freier Hand, ohne Vorlagen;
- 5) Malen im brillantesten Farbenspiele.

Sämmtliche Artikel sind in 4 Wochen gründlich zu erlernen. Anmeldungen werden vor dem 1. in meiner Wohnung, Erdmannstraße Nr. 15 parterre rechts, erbeten.

**Antonio Jentschock.**

Ein franz. Lehrer ertheilt gründlichen und Conversations-Unterricht Universitätsstrasse No. 10.

Clavierunterricht wird gründlich von einer Dame ertheilt. Adr. unter A. bittet man Königsplatz Nr. 18 part. links abzugeben.

## Localveränderung.

Das Schuh- und Stiefel-Lager befindet sich von heute an im Schuhmachergäßchen Nr. 3.  
**J. G. Köhler, Schuhmachermeister.**

## Gartenmöbel

in Gußeisen, Schmiedeeisen und gezogenen eisernen Röhren bittet schon jetzt zu bestellen, mit dem Bemerkten, daß Muster bei ihr eingesehen werden können,

die Maschinenfabrik

von **W. Hamm** in **Centric**.

**Strohstühle** werden auf billige und feinste überzogen, so wie alle vorkommenden Reparaturen besorgt von **G. Honecke** in Hartmannsdorf. Adr. nimmt Herr Gastw. **Stiefel**, Serberstr. im Gasthof zur Sonne, entgegen.

## Seiden- und Wollen-Färberei von Louis Dumont in Leipzig.

Alle seidene und wollene Stoffe werden in jeder beliebigen Farbe gefärbt und appretirt.

Für eingelieferte Gegenstände wird ein Jahr garantirt.

Oberhemden und andre Wäsche wird verfertigt, desgl. auch Wäsche gestickt, Tauchaer Straße Nr. 17, 4 Treppen.

Arbeiten für die Nähmaschine, besonders im Weißnähen, werden angenommen und prompt ausgeführt Lurgenssteins Garten Nr. 9 parterre links, und Kaufhalle, Durchgang Nr. 5 im Gewölbe.

Glacéhandschuhe, Herren- und Damen-Dominos sind immer zu haben. **Aug. Grosse, Markt 17.**

Summische so wie jede Reparatur fertigt haltbar u. billigst **D. Keilitz, Schuhmacherm., Erdmannstr. 16.**

Summische werden ausgebessert

Poststraße Nr. 8.

Summische werden gut ausgebessert Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 70, 3 Treppen.

!!! **Domino, Fledermäuse u. Kutten !!!** werden billig vertrieben Kaufhalle im Durchgang.

**Kleidermagazin von A. Mitzing.**

## Neue elegante Dominos

für Herren und Damen, Fledermäuse, Pilger- und Mönchskutten, Harlekins u. dgl. verleiht **Louis Willfenach, Thomaskirch. 9.**

# Höhere Töcherschule

Zeltzer Strasse Nr. 56.

Die Anmeldungen neuer Schülerinnen erbitte ich mir im Laufe der nächsten acht Tage von 11 bis 1 und von 4—6 Uhr.  
Den 30. Januar. Dr. E. J. Hausschild, Director.

Dritt

## Voll-Loosen

(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr. — Ngr.  
Halbe à 25 " 15 "  
Viertel à 12 " 22 1/2 "  
Achtel à 6 " 12 1/2 "

so wie

## Kauf-Loosen

Ganze à 30 Thlr. 18 Ngr.  
Halbe à 15 " 9 "  
Viertel à 7 " 19 1/2 "  
Achtel à 3 " 25 1/2 "

3. Classe 59. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung Montag den 18. Februar d. J.,  
(höchste Gewinne 15,000 und 8000 Thaler),

empfiehlt sich

## August Kind,

Hôtel de Saxe.

## Local-Veränderung.

Mein Comptoir, seither an der Gasanstalt, befindet sich  
jetzt Berliner Güterstrasse Nr. 22b.

Wilhelm Roloff.

Wall-Str. 12,  
unweit des Spittelmarktes.  
Leipziger-Str. 42,  
Ecke der Markgrafen-Str.

## W. Spindler in Berlin.

Post-Str. 11,  
vis-à-vis der Probst-Str.  
Friedrichs-Str. 152a,  
Ecke der Mittel-Strasse.

Färberei & Druckerei, Wasch-, Flecken- & Garderoben-Reinigungs-Anstalt.

Annahme-Lokale in Breslau, Ohlauer-Str. 33 — Stettin, Breite-Str. 32 — Leipzig, Universitäts-Str. 23 — Halle, Markt 9.

### Färberei & Druckerei

aller seidnenen, wollenen und baumwollenen Stoffe.

### Französische Wasch-Anstalt

von Blondes, Shawls, Tüchern, Teppichen, Gardinen, Möbelstoffen.

### Appretur- & Glätt-Anstalt

aller Arten seidener, wollenen, baumwollenen und gemischter Stoffe.

### FÄRBEREI à RESSORT

für werthvolle seidene Roben und neue verlegene Stoffe.

Auf seidnenen Stoffen, die nicht gefärbt oder nass geworden, liefert diese Färberei

à Ressort das Vollkommenste, und tragen sich diese Zeuge gleich des neuen.

Ein Jahr wird für die eingelieferten Gegenstände garantirt. Die Ausführung ist rasch. Aufträge von samerhalb werden prompt ausgeführt.

### Wasch-, Flecken- u. Garderoben-Reinigungsanstalt

Herrenröcke, Uniformen, Westen, Beinkleider,

Seidene Kleider, Mantillen, Tücher, Sammte, Bänder

werden sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen unbeschadet des Farbglanzes und der Façon auf französische Art gewaschen und gereinigt, und alle in dies Fach einschlagende Arbeiten auf's eigenste und billigste ausgeführt.

MANDEL für Inlett, Leinen, Tischzeug und Wäsche.

### MOIRÉE-ANTIQUE

Färberei à Reserve

für werthvolle wollene Shawls und Tücher.

Das Umarbeiten geschieht durch Einsetzen des Tisches u. der Franzen.

Das Umarbeiten geschieht durch Einsetzen des Tisches u. der Franzen. Aufträge von samerhalb werden prompt ausgeführt.

## !Maskengarderobe!

!!! Markt 6 parterre!!!

Feine, elegante Masken-Anzüge, Dominos und Fledermäuse in größter Auswahl (Alles neu) empfiehlt bestens

### Peter Huber.

Aufträge werden prompt und billig ausgeführt.

### Masken-Anzüge

sind billig zu verleihen bei Jungbans, Hôtel de Pologne.

Maskencostüme und Dominos für Herren und Damen in großer Auswahl verleiht D. Schütz, Brühl 50, 1 Treppe.

## Damen-Masken-Anzüge

in großer und brillanter Auswahl, so wie

### Dominos für Herren und Damen,

Fledermäuse und Kutten schon von 10  $\pi$  an, werden ver-  
leihen Frankfurter Straße 80, 2 Treppen hoch.

Höchst elegante

## Masken-Anzüge,

Dominos, Fledermäuse, Barets und Hüthen, neue und getragene,  
für Herren und Damen, empfiehlt in reicher Auswahl zum Ver-  
leihen G. Haussmann, Auerbachs Hof Nr. 51, 1. Etage.

Auch werden Aufträge prompt und billig ausgeführt.

Neue und elegante Damen-Masken-Anzüge, so wie  
Domino, Fledermäuse und Kutten werden von 10  $\pi$   
an verlehren Brühl Nr. 16. P. Böttner.

Höchst elegante neue

## Masken-Anzüge,

Dominos, Fledermäuse, Barets und Hüthen sind zu verleihen  
Reichstraße Nr. 2.

## Masken-Anzüge.

Der im vorigen Jahre so beliebte Goldanzug  
befindet sich wieder im besten Zustande; auch sind  
eine große Auswahl Fledermäuse, Mönchskutten  
und Dominos, alles neu und billig, zu verleihen  
Nicolaisstraße Nr. 40 bei G. F. Lang.

## Masken-Lager.

Ganz neue elegante Charaktermasken, Dominos, Fledermäuse,  
sind billig zu verleihen Katharinenstraße Nr. 12 im Gewölbe.

## Elegante Dominos,

Perrücken, Barets und Locken-Sarnituren verleiht, zu  
allen Costüms passend, sehr billig

### Julius Geupel, Coiffeur,

Petersstraße Nr. 12, 1. Etage.

Herren- und Damen-Maskenanzüge werden ver-  
leihen von 10  $\pi$  an Dessauer Hof, 1 Treppe vorn heraus.

Ein feiner Damenmaskenanzug ist zu verleihen  
Sainstraße Nr. 32 im Vngelgeschäft.

Ein eleganter Parlequinanzug ist noch zu verleihen  
Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 132, 1 Treppe im Hofe.

Zu vermieten ist ein sehr eleganter Masken-Anzug  
für eine Dame Katharinenstraße Nr. 9, 2. Etage.

Vielseitig ausgesprochene Wünsche veranlassen uns, mit Genehmigung der **Gasanstalts-Direction** hier, unsere

## patentirte Gaskraftmaschine

vom Montag den 28. d. M. an bis auf Weiteres in der städtischen **Gasanstalt** zur öffentlichen Ausstellung zu bringen. Wir haben hierzu die Stunden von 2—4 Uhr Nachmittags festgesetzt und ist während dieser Zeit für Jedermann der freie Zutritt gestattet.

Leipzig, 27. Januar 1861.

**Koch & Comp., Maschinenfabrik.**

Durch wiederholtes Waschen mit der von **Siegfried Elkan** in **Halberstadt** neu erfundenen

[à Stück 5 Ngr.] **Theerseife** [à Stück 5 Ngr.]

lassen sich **Finnen, Sommersprossen, Pickel in der Haut, Rötthe der Haut** schnell und einfach beseitigen weshalb dieselbe als ein gewiss willkommenes Verschönerungsmittel zu betrachten ist. Empfohlen und geprüft ist diese Seife durch den Königl. Kreisphysikus **Dr. Heinecke**, Ober-Stub- und Regimentsarzt **Dr. Gielen**, **Dr. Siegert**, **Dr. Brügg** und **Dr. Nagel jun.** in **Halberstadt**, deren Atteste gedruckt jedem Stück dieser Seife à Stück 5 Ngr. beiliegen, und ist nur **allein echt** zu haben bei

**Theodor Pfitzmann** in Leipzig, Markt, Bühnengewölbe No. 25.

## Billige Gesichts-Masken,

Sinnschmuck etc. empfiehlt in großer Auswahl  
**F. A. Poyda**, Reichstraße Nr. 52.

## Gummi-Schuhe

für Damen, Herren und Kinder, so wie auch **Gutta, Perscha-Platte, schwarze Kohlenplatte** und Auflösung zum Repariren der Schuhe empfiehlt billigt  
**Alexander Enders**, Markt, Bühnengewölbe Nr. 19.



## Serapium,

ein durch reinmildernde und nährnde Bestandtheile sich bewährendes Linderungsmittel bei Schnupfen, Husten, Katarrhen u. s. w., ist zu dem Preise von 1 Thlr. pr. Krake für Leipzig und Umgegend einzig und allein echt zu haben bei **Herrn M. W. West**, früher G. B. Heisinger, im Mauricianum.

**Theodor West** in Kiel (Holstein).

Auswärtige Aufträge werden franco erbeten.

## Gegen Gicht und Rheumatismus

sind die **Betty Behrens'schen** elektromagnetischen Heilkissen unbedingt das erfolgreichste und dabei in ihrer Anwendung bequemste und billigste Mittel. Sie haben sich nicht allein in weiten Kreisen rühmliche Anerkennung verschafft, sondern werden auch von renommirten Ärzten vielfach empfohlen, wovon Zeugnisse vorliegen und sind dieselben von 25  $\mathcal{R}$  an nur allein zu haben bei **C. Lehmann**, Tapetier, Petersstraße 40.

**Attest.** Seit einem halben Jahre trage ich immerwährend ein von **Betty Behrens** gefertigtes Heilkissen. Der Erfolg ist, daß ich den ersten Winter ohne rheumatischen Schmerz (Seitenstechen) verleben habe u. s. w.  
**Albrecht**,  
Director des herzoglichen Landesseminars in Cöthen.

## Gesichts-Masken

in Wachs, Atlas oder Papier,

als: **Domino-, Backen-, Stirn-, Charakter-, Portrait-, Grottesque- u. Thier-Masken, Nasen, Atlasband-Brillen, Schnurr- und Backen-Bärte** empfiehlt in grosser Auswahl

**Adalbert Hawsky**, Grimma'sche Strasse 14.

Zu **Maskenbällen** empfiehlt sein neu assortirtes

## Masken-Lager

zu den billigsten Preisen

**Otto Schwarz**,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

## Gesichts-Masken

in Papier, Draht, Gaze, Atlas, Sammet und Wachs, **Domino-Masken** mit und ohne Besatz, **Thier-Masken, Nasen, Bandbrillen** in großer Auswahl bei

**Clemens Jäckel**,

Markt Nr. 8, Eingang in der Gaisstraße.

## Gesichts-Masken

empfehlen billigt **C. Wischke**, Markt 11 im Hofe rechts.

## Gesichts-Masken

aller Art, Bärte, Brillen etc. empfiehlt zu billigsten Preisen  
**Carl Thieme**, Thomagässchen Nr. 11.

## Siegellack eigener Fabrik

in allen Sorten und Farben das Pfd. von 7½  $\mathcal{R}$  an empfiehlt  
**F. Otto Reichert**, Neumarkt 42 in der Marie.

## Cotillonorden

in größter Auswahl empfiehlt zu Familienbällen, so wie den geehrten Herrn Gesellschaftsopführern bei vorkommendem Bedarf zu den billigsten Preisen

**F. Otto Reichert**, Neumarkt 42 in der Marie.

## Briefpapiere

in farbig, bläulich und weiß, das Buch von 3  $\mathcal{R}$  an, auf Verlangen mit jedem beliebigen Namen u. Firma gestempelt, empfiehlt  
**F. Otto Reichert**, Neumarkt 42 in der Marie.

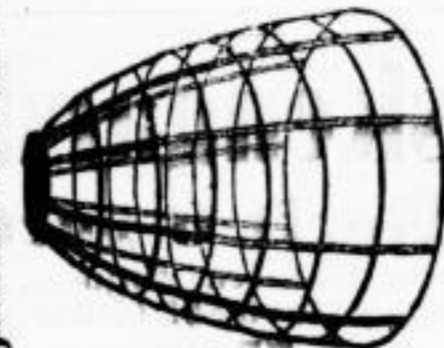
## Copirzwecken

das Duzend zu 2½  $\mathcal{R}$  empfiehlt

**F. Otto Reichert**, Neumarkt 42 in der Marie.

**Rud. Taenzer**,  
Markt Nr. 12 (Engel-Apothek)

Weißwaren-Fabrik  
Stahlstreich-Fabrik



**Rudolph Taenzer**,  
LEIPZIG  
Markt Nr. 12.

## Das optische Institut u. physik. Magazin von Johann Friedrich Osterland,

Markt Nr. 8 im Gewölbe links vom Hauseingang, empfiehlt sein gut assortirtes Lager von Fernröhren, Opernguckern, Lorgnetten, Brillen, Pince-Nez, Loupen, Barometern, Thermometern, Flüssigkeitswaagen, Goldwaagen, Reifzeugen und Stoeckfopen.

## Echte Prager Pugsteine,

als bestes und bequemstes Putz- und Polirungsmittel für alle Metalle, Lederzeuge, Spiegel, Fensterscheiben, Möbel etc. empfehlen en detail & en gros zu Fabrikpreisen

**Dietz & Richter**.

## Alle Arten Butterwaare,

als: Schirring, Kittai, Franzleinen, Barchend, Nessel u. s. w. empfiehlt billigt **Ferd. Blaubuth**, Ecke des Naschmarktes.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 30.]

30. Januar 1861.

## Die Musikalien-Handlung und Leih-Anstalt für Musik

VON

**A. H. Katsch,**

**Neumarkt Nr. 31 (Kramerhaus),**

empfehlte sich im Verkauf und Verleihen von Musikalien zu den billigsten Preisen. Besonders dürfte auf das vortheilhafte

### Jahres-Prämien-Abonnement

aufmerksam gemacht werden, wo bei einer Einzahlung von 6 Thlr. man nicht nur ein ganzes Jahr hindurch für 5 Thlr. Musikalien leihweise aus der Anstalt wechselweise entnehmen kann, sondern auch für 4 Thlr. Musikalien nach freier Auswahl als Prämie ausgehändigt bekommt.

Um aber allen Musikfreunden die Möglichkeit zu bieten, auf billige Art sich nach und nach Musikalien eigenthümlich zu erwerben, ist die Handlung gern bereit, die Erleichterung eintreten zu lassen, daß der Betrag für das Prämien-Abonnement in 2 je halbjährlichen Raten berichtigt werden kann.

Nächst diesem Abonnement giebt es auch Monats-Abonnement zu 15 Ngr., Vierteljahrs-Abonnement zu 20 Ngr., 1 Thlr. und 1 1/2 Thlr., Jahres-Abonnement zu 3 Thlr. und 4 Thlr. (ohne Prämie). Je nach Höhe des Abonnementbetrages entnimmt man für 2 Thlr. bis zu 6 Thlr. Musikalien leihweise, welche nach Belieben gewechselt werden können.

Einzelne Musikstücke bis zu 1 Thlr. Ladenpreis werden wöchentlich mit 1 Ngr. berechnet.

Pariser

### Moderateur-Lampen

empfehlte in Porzellan und Bronze unter Garantie für schönes Brennen in grosser Auswahl

**Pietro S. Sala,** Grimma'sche Strasse und Neumarkt-Ecke.

**Damenputz,** elegant und solid nach den neuesten Modellen gearbeitet, offerirt billig

NB. Eine Partie Winterhüte und Haargarnituren  
**Pauline Leonhardt,** Nicolaistrasse Nr. 52 im Gewölbe, der Kirche vis à vis.  
a. Kostenpreis.

### Garibaldi-Hemden

sind stets vorrätzig in allen Farben bei  
**Hainstraße 31, Minna Bauer, Hainstraße 31.**

### Die grösste Auswahl

in Schlipsen, Cravatten und Herren-Negligé-Mützen (eigener Fabrik) empfehlte zu anerkannt billigsten Preisen

**C. G. Froberg,** Nicolaistrasse No. 2.  
NB. Ballcravatten und Schlipse von 3 Ngr. an.

### Für Damen.

**Gauben und Spitzen** neuester Façon empfehlte

**Chr. Gottfr. Böhne sen.**

### Eilen Sie ehe es zu spät wird

nach der Nicolaistrasse Nr. 54, denn nur noch heute und morgen bietet sich Ihnen dort Gelegenheit

**Eisenwaaren zu Ausverkaufspreisen**

billig, wie noch nie, erwerben zu können.

**Wilhelm Müller, Nicolaistr. 54.**

**Shirting-Oberhemden** sind von 1 Thlr. 5 Ngr. an zu verkaufen Hainstraße Nr. 23 Treppe A.

### Hemden-Einsätze

in **Leinen** und **Shirting** in den neuesten Dessins, worunter sich vorzüglich kleinfaltige Einsätze in Bielsfelder Leinen à Stück 10  $\mathcal{R}$  als sehr preiswürdig auszeichnen, empfehlte

**W. Kretschmar,** Salzgässchen Nr. 8.

Eine Partie wollene **Watte** in weiß und grau soll billig verkauft werden im **Gewölbe** des **Stochhauses** und **Salzgässchen**.

### Für Herren.

**Ballstiefel** und **Schuhe** in lackirtem Leder, moderne Façon, solide Arbeit empfehlte

**H. Rudloff,** Nicolaistrasse Nr. 16.

### Pa. Photogène, wasserhell, Patent-Solaröl,

durch seine vorzügliche Leuchtkraft und sparsames Brennen allgemein anerkannt, empfehlte im Ganzen zum Fabrikpreis und einzeln billigst

**G. M. Albani,** Frankfurter Straße Nr. 10.

### Beste Kern-Zalgseife

7 Pfd. für 1 Thlr., **rothe Cocosselle** à Kiesel 4 Ngr. empfehlte **A. L. Zeltschel,** Neumarkt, Ecke der Magazing.

**Paraffinkerzen** } feinste Waare, empfehlte billigst  
**Victoriakerzen** } **A. L. Zeltschel,**  
**Stearinkerzen** } Neumarkt,  
Ecke der Magazingasse.

**Soda** pro Pfd. 13  $\mathcal{S}$ , **Stärke** pro Pfd. 30  $\mathcal{S}$ , **Seife** in Kiegeln pro Pfd. 15, 30, 40, 45  $\mathcal{S}$  empfehlte  
**Hdr. Berthold,** Geißerstraße Nr. 10.

**Verkauf.** Ein kleines, massiv gebautes Haus mit nettem Gärtchen in Reudnis, nahe an Leipzig, ist für 3500 Thlr. zu verkaufen beauftragt  
**Carl Schubert,** Reichstraße Nr. 13.

## Patent-Braunkohle à Scheffel 10 Ngr., ganz trocken,

Steinkohlen und Sackcoaks empfiehlt en gros und en detail Comptoir Brühl 65, Schwabe's Hof, Niederlage kleine Windmühlengasse Nr. 2.

Carl Astor jun.

**Landfig-Verkauf.** Ein schön und solid gebau-tes herrschaftliches Haus mit großem, gut gepflegten, die edelsten Obstarten enthaltenden Garten in angenehmer Lage nahe bei Leipzig, ist verhältnismäßig billig zu verkaufen. Näheres durch

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

### Zu verkaufen.

In einer thüringer Residenz-Vorstadt ist eine herrschaftliche comfortable Haus- und Gartendefigung für 6000  $\mathfrak{M}$  mit 3000  $\mathfrak{M}$  Anzahlung zu verkaufen, auf Verlangen bei Niehysgarantie von 5 1/2 % der Kaufsumme. Näheres mit Beschreibung in der Expedition dieses Blattes.

### Zu verkaufen

ist preiswürdig mit 500  $\mathfrak{M}$  Anzahlung ein Haus, das gute Zinsen trägt, mit Garten und Hofraum in Plagwitz durch

A. Müller, Bosenstraße Nr. 19.

Ein fast neues 6 3/4 oct. Pianoforte mit Platte ist zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 part.

Ein Clavier ist für 20  $\mathfrak{M}$  zu verkaufen große Fleischergasse Nr. 1, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein gutes Pianoforte mit Eisen-Platte Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.

### Zu verkaufen

ist eine goldene Ancre-Uhr nebst schwerer Kette sehr billig Hainstraße Nr. 2 beim Hausmann.

### 2 Saß Carolin-Bälle,

1 große und 1 kleine eiserne Geldcasse sind zu verkaufen Brühl Nr. 47 parterre rechts.

### Mahagoni-Meubles-Verkauf.

Mahagoni-Schreibsecretaire, Mah.-Kleiderchiffonnieren, Mah.-Rohrstühle, Mah.-Waschtische, offene oder mit Klappe, mit und ohne Zinkeinsatz, Mah.-Commoden, 1 Mah.-Caufoese mit braunem Plüsch, Mahag.-Sophas, Mahag.-Nähtische, Mah.-Pfeiler Spiegel, Goldrahmenspiegel, Mah.-Bücherschränke, 1 großer Mah.-Bücher- oder Geschirrschrank, ovale Sophasische, polierte und lackierte Bettstellen u. dergl. m.

C. Unglbauer, Brühl Nr. 69 im Gewölbe.

Zu verkaufen sind billig Mahag.- u. Kirschbaum-Divans, Ditomanen, Lehnstühle u. Stahlfeder-Matrasen mit pol. u. lack. Bettstellen. J. G. Müller, Tapezierer, Gerberstraße Nr. 15.

Zu verkaufen steht ganz billig ein Kleider-Secretair, mahagoniartig, und eine Bettstelle Hainstraße 17, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Aufschrank, passend für Pus- und Salanterie-Gegenstände, wie auch zu Büchern. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 12 parterre.

### 1 großer Küchenschrank

mit Aufsatz, Regalen und mehreren Kästen, 4 1/4 Elle hoch, 3 Ell 20 Zoll breit und 1 Elle tief, ist zu verkaufen Schützenstraße Nr. 4 parterre bei Hr. Spange.

Zu verkaufen sind 4 Stück gebrauchte Rohrstühle für 1 Thlr. 15 Ngr. Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 103 parterre.

Ein höchst elegantes Masken-Costüm, verfertigt für eine hohfürstliche Dame des russischen Hofes, ist für den Preis von 30  $\mathfrak{M}$  zu verkaufen. Näheres Europäische Börsehalle 3 Treppen.

Billig zu verkaufen ist ein feiner Damen-Maskenanzug große Windmühlenstraße Nr. 48, rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine Schneiderwerkstelle Hainstraße Nr. 17, 3. Etage links.

Ein Regenwasserfaß mit eisernen Reifen ist billig zu verkaufen lange Straße Nr. 2.

Verkauf von drei jungen Hunden, kleine Race, in Neuschöne-feld, Heinrichstraße Nr. 170, 2 Treppen bei Müller.

Zu verkaufen sind Mehlwürmer Neumarkt Nr. 24, 4 Treppen.

### Nußholz-Verkauf.

Auf dem gräflich von Hohenthalschen Forstrevier zu Leulitz liegen 200 Stück eichene Klöße bis zu 30 Zoll unterer Stärke, welche sich größtentheils zu Stellmacherholz eignen, zum Verkauf. Gräflich Hohenthalsche Forstverwaltung Püchau. E. Mendte I. R. Mendte II.

### Schiebestangen

von Lindenholz sind jederzeit billig zu haben beim Zimmermann Schmidt, Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 286.

### Kartoffel-Verkauf.

Echte Weisensfelder von delicatem Geschmack Karolinenstraße Nr. 12 parterre.



### Harlemer Hyacinthen etc.

empfehlen in schönblühenden Exemplaren und reicher Auswahl zu den billigsten Marktpreisen

Carl Fried. Rietzschel,

Petersstraße Nr. 41, Hofmanns Hof, und Querstraße Nr. 24.

### Ambalema-Cigarren

à 3  $\mathfrak{S}$ , desgl. mit Cuba à 4  $\mathfrak{S}$ , empfiehlt von vorzüglicher Qualität Franz Reise, Universitätsstraße.

Die Drei-Pfennig-Cigarre Nr. 22 ist wirklich zu empfehlen bei Gebr. Berthold, Gerberstraße Nr. 10.

### Kaffee das Pfd. 9 Ngr.,

feine, wohlgeschmeckende Waare, empfiehlt als sehr preiswerth Julius Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

4  $\mathfrak{S}$  feinsten grünen Java-Kaffee für 1  $\mathfrak{M}$  6  $\mathfrak{N}$ , im Einzelnen 9 1/2  $\mathfrak{N}$  bei Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

### Frische Holst. Austern,

frische Whitst. u. Natives-Austern,

frische Schellfische,

frischen Seedorf

erhielt Friedr. Willb. Krause am Markt Nr. 2/386.

### Holländische Käse,

ausgezeichnet, empfing und verkauft

F. W. Rückardt, Reichstraße 27.

### Stracchino, Chester,

Neuschotel, Brie und Thür. Käse, Bierländer Hühner, frischer Seedorf, geräuch. Hindsungen.

J. A. Nürnberg, Markt 7.

Große Limburger Sahnkäse à Stück 3  $\mathfrak{N}$ , Hölkel-schweinsknochen, Sauerkraut u. Preiselbeeren, alle Sorten gut kochende Hülsenfrüchte und Wechspeisen empfehlen

F. T. Bühr im Schuhmachergäßchen.

### Echten Schweizer Käse,

besten Limburger Käse, Pa. Bamb. Schmelzbutter,

Prab. Sardellen

empfehlen sehr billig Julius Kießling, Dresdner Straße.

Durch frühere Abschlüsse begünstigt, kann ich

### Prima ungar. Schweinefett

noch sehr billig abgeben.

Hermann Thiem, Nicolaistraße 47.

### Thüringer Pflaumenmus

per Pfd. 25  $\mathfrak{S}$  empfiehlt F. W. Rückardt, Reichstr. 27.

### Katharinen-Pflaumen

empfehlen in großer süßer Frucht billigst Franz Reise, Universitätsstraße.

Erbfen, Linsen und Bohnen (gut kochend) in Scheffeln und Mehen verkauft sehr billig G. H. Werner, kl. Fleischerg. 28.

Feine Tafelbutter à Kanne 15 u. 16  $\mathfrak{N}$  empfiehlt G. H. Werner, kl. Fleischergasse 28.

Zu kaufen gesucht wird in den innern Vorstädten ein kleiner Bauplatz von 1000 Quadrat-ellen. Adressen unter P. 44 sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchtes Pianoforte im Preise von 20-30  $\mathfrak{M}$ . Adressen Dresdner Straße im Gewölbe des Herrn Posamentierer Fischer niederzulegen.

Ein praktischer Wäschsecretair wird zu kaufen gesucht. Adressen bei Ebert im Fürstenaufe.

## Zum höchsten Werthe!

werden stets bezahlt: Meubles in allen Gattungen, Uhren, Goldsachen, Federbetten, Wäsche, Leihhaus-scheine u. s. w. Adressen bittet man abzugeben bei C. Unglhauer, Brühl Nr. 69 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht wird ein kleiner Amboss, circa 1 Centner schwer. Adressen sind abzugeben bei Herrn Drechslermeister Lehmann, Hainstraße Nr. 14.

## 10,000 Thaler

als erste und alleinige Hypothek auf ein Hausgrundstück im Werthe von 20,000  $\mathfrak{f}$  (ger. Taxe 14,000  $\mathfrak{f}$ ) werden von sicheren Leuten jetzt oder später gesucht.

Selbstdarleiber unter E. M. 10 poste restante.

2 bis 3000 Thlr. werden gegen genügende Hypothek an einem hiesigen Grundstücke und 5% Zinsen zu erborgen gesucht von Adv. Tscharnann, Stieglitzens Hof.

Gesucht werden 150  $\mathfrak{f}$  gegen gute Zinsen auf 2 Jahr. Es können auch monatliche Abschlagszahlungen geleistet werden. Adv. nimmt die Exped. d. Bl. unter Chiffre H. H. 4 an.

## Bitte!

Ein unbemittelter und älternloser junger Mann (Bacc. med.) bittet, um die Kosten für das Rigorosum bezahlen zu können, edle Menschen um ein Darlehn von 126  $\mathfrak{f}$ .

Werthe Adressen bittet man unter R. F. poste restante Leipzig gütigst niederlegen zu wollen.

1500  $\mathfrak{f}$  Stiftungsgelder sind gegen mündelmäßige Hypothek zu 4 1/2 % auszuleihen durch Rechtsanwalt Winter, Reichstraße Nr. 42.

Auszuleihen habe ich gegen Hypothek 500 Thlr., sofort disponibel. Adv. Scheidhauer, Nicolaisstraße Nr. 31.

1500—2500 Thlr. sind gegen sichere Hypothek an Landgrundstücken auszuleihen durch Adv. C. Bärwinkel, Grimm. Straße 29.

## Bescheidene Anfrage.

Sollte ein Mann in ältern Jahren eine nicht ungeschickte, gewissenhafte und rechtliche Frau ohne weitere Ansprüche zur Lebensgefährtin suchen, so bittet man Adressen poste restante unter A. 100. franco niederzulegen.

Zur Vergrößerung einer Regelgesellschaft werden noch einige Mitglieder in mittleren Jahren gesucht. Anmeldungen werden erbeten Donnerstags Abends auf der Regelbahn in der kleinen Funkenburg.

Für das Comptoir eines Engros-Geschäfts wird ein gut empfohlener Volontair gesucht. Offerten werden unter M. S. # 30, poste restante Leipzig franco erbeten.

Gesucht wird gegen guten Lohn ein mit den besten Zeugnissen versehenener, ganz zuverlässiger militairfreier Mann, welcher einen kleinen Garten in Ordnung zu halten versteht und sich nebenbei für andere häusliche Arbeit gut eignet.

Frankirte Anmeldungen unter K. No. 5. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

## Lehrlings-Gesuch.

Für ein Materialwaaren-Geschäft en detail wird für nächste Ostern ein Sohn hiesiger rechtlicher Aeltern gesucht.

Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter H. R. 29 niederzulegen.

Ein Lehrling, von hier, mit entsprechenden Vorkenntnissen wird für ein Engros-Geschäft in Manufacturwaaren gesucht.

Selbst geschriebene Adressen beliebe man unter Chiffre O. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Gesucht

wird bis zum 15. Februar ein Kellner, der aber mit guten Zeugnissen versehen ist, in der Petersstraße Nr. 18, 3 Könige.

## Hausknecht = Gesuch.

Ein gewandter solider Hausknecht wird für ein Gasthaus einer Provinzialstadt Sachsens zum sofortigen Antritt gesucht.

Nur schriftliche Offerten unter R. V. # 6. werden in der Expedition d. Bl. entgegengenommen.

Gesucht wird ein Hausknecht u. ein reinliches Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit. Näheres bei J. Wöllner im Adler.

Ein Kellnerbursche von 15—16 Jahren kann sich melden. Quersstraße Nr. 2 parterre.

Gesucht wird ein tüchtiger Kellner mit 300  $\mathfrak{f}$  Caution, welcher die Bierbehandlung gründlich versteht.

Das Nähere sagt Herr Herzog, Brühl Nr. 49, 3 Treppen.

Gesuch. Ein gewandter fleißiger Kellnerbursche findet sofort Dienst in Stadt Wien.

Gesucht wird zum 1. Februar ein junger solider Kellner in Pragers Bierkeller.

Gesucht wird ein Bursche im Alter von 14—16 Jahren Halle'sche Straße Nr. 7 im Gewölbe.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche Antonstraße Nr. 4 parterre.

Gesucht. Junge Mädchen wird das Schneidern in 3, das Puzmachen in 1 Monat erlernt Burgstraße 10, 4 Treppen vorn.

Ein Mädchen, welches das Schneidern erlernen will, kann sich melden Burgstraße Nr. 11, Hof 3 Treppen rechts.

Geübte Weisnäherinnen werden gesucht Thomasgäßchen Nr. 7, im Hof 3 Treppen.

Eine geübte Weisnäherin ins Haus wird gesucht Reudnitzer Straße Nr. 19, 1. Etage.

Gesucht wird zum Ersten ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Thalstraße Nr. 32 parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein fleißiges reinliches Dienstmädchen, dieselbe muß kochen und etwas nähen können. Näheres Salzgäßchen Nr. 8, Bürstengewölbe.

Ein ordentliches und zuverlässiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 1. März gesucht Erdmannstraße Nr. 13, 2. Etage.

Gesucht wird ein junges, ordentliches Mädchen zur Wartung eines Kindes für ein Paar Vor- und Nachmittagsstunden bayerische Straße Nr. 22, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. März eine gute Köchin, welche der Küche ganz allein vorstehen kann und Hausarbeit mit verrichtet. Nur Solche, welche gute Atteste aufzuweisen haben, können sich Nachmittags von 3—6 Uhr melden Reichstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Gesucht wird von einer feinen Herrschaft zu Ostern nach außerhalb eine Jungemaagd, die serviren und freistren kann. Zu melden: kleine Windmühlengasse Nr. 1b—2, 4 Treppen.

## Gesucht

wird zum 1. Februar ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Friedrichstraße Nr. 1, 2. Etage (Schellbachs Haus).

Ein gewandtes Mädchen mit guten Zeugnissen, das häkeln kann, wird für häusliche Arbeit gesucht Kl. Fleischerg. 9, 1 Tr.

Ein einfaches, fleißiges, ordentliches Mädchen, in aller Hausarbeit erfahren, das gut wäscht und freundlich mit größern Kindern umgeht, findet 1. Februar Dienst große Windmühlenstraße Nr. 25 parterre rechts; von 3 Uhr Nachmittags zu melden.

Gesucht wird verhältnißhalber zum 1. Februar ein solides Mädchen von 16—18 Jahren. Zu melden mit Buch Frankfurter Straße Nr. 5 parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 45.

Gesucht wird ein tüchtiges Dienstmädchen, das zugl. Köchin ist, per 15. Februar, Lohn 25  $\mathfrak{f}$ . Mit Buch zu melden Neumarkt Nr. 3, 1. Etage im Geschäft, Nachmittags.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit im Gasthof zur goldenen Laute.

Ein solides Mädchen wird für häusliche Arbeit zum 1. Febr. gesucht Nicolaisstraße Nr. 40 im Gewölbe.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur Küche und häuslichen Arbeit, welches sogleich oder zum Ersten antreten kann. Zu melden im Petersschießgraben in der Restauration von Bretschel.

Gesucht wird ein ordentliches, fleißiges und gewandtes Mädchen sogleich oder zum 1. Febr. Johannisg. 25, hinten im Hofe 1 Tr.

## Ein erfahrener Buchdruckerei = Factor,

auch in Preußen zum selbständigen Betriebe eines Geschäfts geprüft, wünscht, Umstände halber sich zu verändern, anderweitig Stellung. Offerten unter G. Sch. # 28. bef. die Exped. d. Bl.

Ein junger tüchtiger Commis sucht sofort Stellung als Schreiber, Copist u. in einem hiesigen Geschäft oder Buchhandlung.

Geneigte Adressen sind unter H. M. # 100. poste restante Leipzig niederzulegen.

## Eine Lehrlingsstelle

für den Sohn einer hiesigen anständigen Familie wird für jetzt oder später in einem hiesigen Droguen- oder sonstigen Geschäft, mit Comptoir verbunden, gesucht durch das mercant. Geschäft-comptoir von J. F. Pohle, Königstraße Nr. 24.

**Gesuch.** Ein junger zuverlässiger Mann, unverheirathet, sucht, um die freien Stunden am Tage außer seinem Geschäft auszufüllen, unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung im Schreiben oder sonstiger leichter Arbeit. Gef. Adr. werden Kaufhalle Nr. C unter B. R. S. bei Hrn. Engelke, Schneidmstr., erbeten.

Ein junger Mensch, militärfrei, welcher in einem Spiritusgeschäft war, sucht ein ähnliches Unterkommen als Markthelfer oder dergleichen anderes. Adressen in der Expedition dieses Bl. unter A. H. niederzulegen.

Ein junger kräftiger Markthelfer sucht wegen Todesfall seines bisherigen Principals eine andere Stellung; die besten Zeugnisse stehen demselben zur Seite und wird Herr Ferd. Sernau im Fürstenhaus gern nähere Auskunft ertheilen.

## Gesuch zu gefälliger Beachtung.

Ein junger, militärfreier Mann, gebildet, **gewandt** und mit den **besten Zeugnissen** versehen, sucht eine angemessene Beschäftigung, der er sich gewiss zur vollsten Zufriedenheit unterziehen würde. Günstige Anträge unter Chiffre **R. B. II 30.** Leipzig poste restante.

## Stelle = Gesuch.

Ein militärfreier junger kräftiger Mann mit guten Zeugnissen sucht auf diesem Wege eine Stelle als Markthelfer oder sonst als Arbeiter in irgend einem Geschäft. Adressen mit Z. Z. 24. beliebe man gef. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein verabschiedeter Militair, 34 Jahre alt, verheirathet, gesund und kräftig, so wie von gefälligem und einnehmendem Aussehen, im Rechnen und Schreiben geübt und anständig und brauchbar in jedem Geschäft, sucht zum 1. April d. J. eine Stelle als Hausmann oder ein sonstiges angemessenes Unterkommen und bittet man gefällige Offerten unter R. H. Reudnis, Seitenstraße 132 B abzugeben.

Ein junger Mensch von 22 Jahren sucht eine Stellung als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung.

Zu erfragen Brühl Nr. 54/55 beim Hausmann.

Ein Kellner, welcher sofort antreten kann, sucht Stelle. Offerten bittet man beim Oberkellner in der Restauration von Vogel am Barfußberg abzugeben.

Ein junger Mensch vom Lande, militärfrei, welcher schon in einem Geschäft gearbeitet hat, sucht eine Stelle als Markthelfer.

Zu erfragen beim Hausmann im Mauricianum, Grimma'sche Straße Nr. 16.

Ein militärfreier und unverheiratheter Mann vom Lande sucht einen Posten, sei es in oder außer der Stadt. Derselbe kann jeder Arbeit vorstehen. Näheres Königsplatz 9 im Hofe rechts 1 Tr.

Ein Knabe von 9 Jahren, Sohn gebildeter, leider verarmter Aeltern, erbiethet sich, bei einer anständigen Familie in der Dresdner oder Marienvorstadt Wege zu gehen. Werthe Adressen werden erbeten unten den Buchstaben H. B. durch die Expedition d. Bl.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches schon länger als Verkäuferin conditionirt, sucht eine ähnliche Stelle. — Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 31 im Bäckerladen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht eine Stelle als Verkäuferin.

Näheres Salzgäßchen Nr. 1 in der Porzellanhandlung von Herrn Künzel.

Ein junges Mädchen von angenehmen Aussehen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Verkäuferin in einem Geschäft oder als Ladenmamsell. Adressen bittet man unter der Chiffre J. G. 24. in der Exped. d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches als Verkäuferin thätig war, sucht wieder Stelle in einem soliden Geschäft. Adressen bittet man abzugeben

Königsplatz Nr. 15 in der Leihbibliothek.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst zum 1. Febr. in einer kleinen Wirtschaft oder bei Kindern. Grenz-gasse Nr. 6 parterre bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 7, im Hofe 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht noch bis zum Ersten Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Carolinenstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Die vere. Schenke sucht einen **Dienst** als **Kinderstubme**, sei es in der Stadt oder auf dem Lande, indem sie schon Kinder in der Ziege gehabt hat.

Zu erfragen Thonbergstraße Nr. 30.

Ein junges Mädchen, welches bei hohen Herrschaften conditionirt und gute Atteste besitzt, sucht zum 15. Februar oder ersten März eine Stelle als Jungemagd. Adressen unter F. 39 sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann und alle häusliche Arbeit übernimmt, sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen im großen Blumenberg, drei Treppen links, Treppe A.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches noch nicht hier gebient hat, sucht Dienst bei Kindern oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 33, 3 Treppen vorn heraus.

Ein junges, starkes Mädchen, im Kochen nicht ganz unerfahren, das sich gern und willig jeder häusl. Arbeit unterzieht, sucht Dienst bis zum 15. Febr. Petersstraße Nr. 29 parterre.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen, welches in Küche, häuslicher Arbeit, Nähen und Platten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. März Dienst bei anständiger Herrschaft.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, die Adresse Kochs Hof im Spielwaarengeschäft niederzulegen.

Ein ansehnliches, starkes Mädchen vom Lande, das sich gern jeder Arbeit unterzieht, sucht zum 1. oder 15. Februar Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen große Windmühlensstraße Nr. 30, im Hofe 4 Treppen bei Frau Erfurth.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in allen weiblichen so wie häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 15. Februar Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Jungemagd oder auch für Alles. Zu erfragen Nicolaistraße 16, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches gute Zeugnisse hat, sucht zum 15. Februar oder den 1. März als Köchin ein Unterkommen, auch würde sie sich der häuslichen Arbeit unterziehen. Markt Nr. 16, 1 Treppe.

Ein arbeitsames Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Kl. Fleischergasse Nr. 29, im Hofe 3 Treppen.

Gesucht werden einige Aufwartungen. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 16, im Hofe bei Gottmann.

Gesucht werden Aufwartungen Colonnadenstraße Nr. 2 bei J. G. Heinzl.

## Ein Meß-Gewölbe

wird zu Ostern (parterre) entweder Brühl oder Katharinenstraße billigst zu mietzen gesucht. Offerten werden franco Werdau poste restante 44467 erbeten.

Zu mietzen gesucht wird eine Niederlage zum Steinkohlenverkauf. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 15 parterre.

Ein großes Geschäftslocal in der innern Dresdner Vorstadt, parterre oder 1 Treppe, wird zu Ostern oder Johanni zu mietzen gesucht. Adressen nebst Preisangabe sind in der Exped. d. Bl. unter B. H. 300 niederzulegen.

Gesucht wird pr. Michaelis d. J. eine Restauration oder Schankwirtschaft zu mietzen oder ein zu diesem Zweck passendes Haus zu kaufen, wenn dasselbe mit einer Baarzahlung von höchstens 2000  $\text{fl}$  übernommen, restirende Kaufgelder aber bei pünctlicher Zinszahlung nicht sobaldige Kündigung zu erwarten haben. Offerten unter Chiffre A.—Z. No. 5 in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sogleich zur Betreibung einer Schenkwirtschaft ein passendes Parterrelocal. Adressen unter den Buchstaben A. F. sind bei dem Kaufm. Herrn Naumann am Rokplatz abzugeben.

Gesucht wird von einem königlichen Beamten zu Ostern ein Familienlogis von 2—3 Wohnstuben nebst dem nöthigen Zubehör im Preise von 90 bis 120 Thlr. Derauf Reflectirende wollen Offerten unter A. 101. poste restante abgeben.

Eine anständige Witwe ohne Kinder sucht ein Logis im Preise von 40—60  $\text{fl}$ , Stadt oder innere Vorstadt. Adressen sind niederzulegen Frankfurter Straße Nr. 25, 1 Treppe.

Zu mietzen gesucht wird ein Familienlogis von 3 Stuben, 4 Kammern und sonstigem Zubehör, zu Ostern beziehbar. Adressen mit Preisangabe bittet man unter R. St. II 10 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu mietzen gesucht wird ein Familienlogis von 3 Stuben und sonstigem Zubehör in Reudnis, nahe dem Dresdner Thore, Ostern beziehbar.

Adressen bittet man unter M. St. II 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Familienlogisgesuch im Preise von 40—50  $\text{fl}$  von pünktlich zahlenden Leuten. Adressen abzugeben Reichsstraße, Kochs Hof bei Herrn Berthold.

Ruhige, pünktlich zahlende Leute suchen zu Ostern ein kleines Parterre-Logis. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter H. H. niederzulegen.

Ein junger Geschäftsmann (unverheiratet) sucht zum 1. April ein Logis in der inneren Stadt im Preise von 70—90  $\text{fl}$ . Adressen Nicolaisstraße Nr. 11 im Hutgeschäft.

Logisgesuch. Von ein Paar einzelnen Leuten wird in Reichels oder Lehmanns Garten ein Logis im Preise von 60 bis 80  $\text{fl}$  zu Ostern zu mieten gesucht. Adressen bittet man Weststraße Nr. 18 parterre abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Logis von 30—40  $\text{fl}$  von ein Paar ruhigen und pünktlich zahlenden Leuten, zum 1. April beziehbar. Beste Adressen bittet man am Schleiferstand bei Mad. Wermann am Raschmarkt niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis von jungen pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder, von 30—50  $\text{fl}$ , Stadt oder Frankfurter Vorstadt.Adr. bittet man abzugeben Nicolaisstraße 34 bei Herrn Ulrich.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 40 bis 60  $\text{fl}$ . — Adressen sind abzugeben bei Herrn Friedr. Becker, Gerberstraße im Palmbaum im Gewölbe.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder zu Ostern innerer Stadt ein kleines Logis oder Stube und Kammer. Adr. bittet man niederzulegen Mauricianum in der Mützenbude.

Zu mieten gesucht wird von einer einzeln stehenden Person ein Logis von Stube und Kammer und wo möglich auch Küche, auch Astermiethe, am liebsten in der Dredner oder auch Marien-vorstadt. Adressen beim Kellner im Rheinischen Hof niederzulegen.

Eine freundliche, sonnige Wohnung von 2—3 Zimmern, wo möglich hobts Parterre und etwas Garten, wts baldigt von einem einzelnen Herrn, der seine eigenen Meubles besitzt, zu mieten gesucht. Eine stille solide Familie wird besonders erwünscht sein. Offerten bittet man niederzulegen Königsstraße Nr. 21 part. im Geschäftslocal.

Gesucht wird bis zum 1. Febr. von zwei Damen eine Stube, wo möglich mit Kochofen.

Adressen mit Preisangabe sind abzugeben Remarkt Nr. 21, 3 Treppen vorn heraus.

#### Zu verleihen

sind acht Gebett Betten oder auch zu verkaufen. Auch werden dafselbst Betten gekauft

Colonnadenstraße 16, 2 Treppen.

Ein seit Jahren bestehendes mit Erfolg betriebenes Restaurationslocal soll an einen soliden Mann anderweit verpachtet werden. Reflectirende wollen ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen unter D. D. 23.

### Vermietbung.

Eine erste Etage, 6 heizbare Piecen ic., Ostern beziehbar. — Näheres Kreuzstraße Nr. 7 parterre.

Eine am Markte alhier gelegene große zweite Etage ist von Ostern d. J. an zu vermieten.

Dr. Franz Friederici.

Die Hälfte der dritten Etage des Plagmannschen Hauses an der Emilienstraße ist von Johannis, auf Verlangen von Ostern d. J. ab zu vermieten.

Dr. S. Mayer.

Die größere Hälfte den vierten Etage in einguligens Hof nach der Klosterstraße heraus ist von Ostern d. J. ab zu vermieten.

Dr. H. Mayer.

Theaterplatz 5 ist die 2. Etage (5 Fenster Front) von Ostern a. c. ab zu vermieten.

Dr. Roux, Brühl 65.

### Vermietbung.

Durch Verlegung eines größeren Fabrikgeschäfts sind noch einige nach der Sommerseite gelegene, höchst freundliche Familien-Logis zu vermieten.

Näheres Holzgasse Nr. 6, Pianofortefabrik.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine 2. Etage 5 Stuben und Zubehör in der Petersvorstadt, eine 2. Etage mit Garten, Sonnenseite, 6 Stuben ic. an der kathol. Kirche, eine 2. Etage 7 Stuben ic. in der Markendorstadt und eine 1. Etage 7 Stuben, Salon und Zubehör an den Bahnhöfen durch das Local-Comptoir, Gainsstraße 21, Gewölbe.

Zu vermieten ist an ein Paar stille Leute ein kleines Logis, Stube, Küche und Kammer, zu Ostern zu beziehen, große Windmühlenstraße Nr. 18.

#### Zu vermieten

und zu Ostern zu beziehen ist in Reichels Garten eine zweite Etage mit Gärtchen für 125  $\text{fl}$ .

Zu erfragen Glockenstraße Nr. 6.

Zu vermieten sind 2 kleine Familienlogis. Johannsgasse Nr. 32, 1 Treppe das Nähere zu erfahren.

In Nr. 184 der Kapellengasse in Neudnitz ist von Ostern d. J. ab eine Familienwohnung für 35 Thlr. jährlich zu vermieten durch

Adv. C. Bärwinkel, Grimm. Straße 29.

Ein Familienlogis mit 2 Stuben nebst Zubehör ist zu Ostern für 110  $\text{fl}$  zu vermieten Peterskirchhof Nr. 5.

#### Zu vermieten

sind zwei Logis 1. Etage 140  $\text{fl}$ , 3. Etage 115  $\text{fl}$  in der Sophienstraße am bayerischen Bahnhof, zu Ostern. Zu erfahren in der Restauration am bayerischen Platz bei Bendorf.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit Schlafgemach, Sonnenseite, Schützenstraße 25, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundlich meubl. Stube an einen soliden Herrn gr. Windmühlenstr. 4, 3 Tr.

Zu vermieten ist an einen einzelnen Herrn ein freundlich meublirtes Zimmer Thomaskirchhof Nr. 12, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Hausschlüssel Neudnitzer Straße Nr. 9, 1. Etage.

Zu vermieten ist den ersten März an Herrn eine meublirte freundliche Stube nebst heller Schlafkammer

Königsplatz Nr. 15, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Altoven groß Windmühlenstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an einen pünktlich zahlenden Herrn Hainstraße Nr. 17, 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit Schlafkammer, separatem Eingang und Hausschlüssel Lützenstraße Nr. 9 parterre links.

Zu vermieten ist sogleich eine unmeublirte Stube vorn heraus. Gemeindeg. part. beim Kordmacher Nischke zu erfragen.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen mit separatem Eingang und Hausschlüssel an einen Herrn Lehmanns Garten, Gärtnerhaus, 2. Thür bei Winkler.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube ohne Meubles an Herrn. Zu erste. bei Hrn. Kaufm. Kestling, Dredner Straße.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Februar eine freundliche Wohnung an einen Herrn mit oder ohne Bett

Mühlgasse Nr. 8, 1 Treppe links vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn Raundörfschen Nr. 5, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen Brühl Nr. 3 u. 4 3. Etage vorn heraus rechts.

Zu vermieten sind 2 fein meublirte Zimmer nebst Schlafstube Colonnadenstraße 16, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit separatem Eingang Neudnitzerhof 12, 1 Treppe.

Zu vermieten ist für Februar und März oder fürs ganze Jahr eine Stube an ledige Herrn Hainstraße 18, 1. Et.

Ein heizbares Stübchen ist sogleich zu beziehen Carolinenstraße 11, 3 Tr. rechts.

Ein heizbares freundliches Stübchen ist an einen Herrn zu vermieten Neudnitz, Seitengasse Nr. 62 parterre links.

Ein freundlich meublirtes Wohn- und Schlafkammer ist an einen soliden Herrn zu vermieten Münzgasse Nr. 14, 1. Etage.

Ein gut meublirtes, meißfreies Zimmer ist sofort zu vermieten Georgenstraße Nr. 22, 1 Treppe vorn heraus.

Ein separates, gut heizbares meublirtes Stübchen ist an ein solides Mädchen zu vermieten kleine Burggasse Nr. 10, 2 Tr.

Sofort zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Schlafstube bei E. Schölze, Alexanderstraße Nr. 11.

Eine hübsche meublirte Wohnung von 2 bis 3 Stuben nebst Schlafkammer ist zusammen oder auch getrennt zu vermieten und zu Ostern zu beziehen

Reichsstraße Nr. 6—7 in 4. Etage.

Ein freundliches Stübchen ist an einen soliden Herrn zu vermieten. Hainstraße 5 beim Handmann zu erfragen.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach, mit schöner Aussicht, vornheraus, ist zu vermieten Starnberg, 4, 3 Tr. links.

Es sind mehrere Schlafstellen offen Gerberstraße 27. Auch sind mehrere Meubles zu verkaufen.

Eine Schlafstelle ist offen mit Hauschlüssel, separat, Colonnadenstraße Nr. 25, Hof 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Reudnitz, große Kuchengartengasse Nr. 115, in Krausens Hause eine Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen, das außer Hause arbeitet, bei einer einzelnen Frau Kuchengartengasse 116 parterre, Reudnitz.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Hainstraße Nr. 14, 3. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen kleine Windmühlengasse Nr. 9, im Hofe 1 Treppe.

Offen sind ein Paar Schlafstellen Thomaskirchhof Nr. 9, 3 Treppen.

Offen und sogleich zu beziehen ist eine freundl. Schlafstelle Katharinenstraße Nr. 16, im 2. Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Gerberstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Offen sind einige Schlafstellen. Zu erfragen Poststraße Nr. 13 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn und eine Kammer für ein Frauenzimmer, das ihr Bett hat, Königsplatz 5, 2 Tr.

**Rob. Schilling.** Heute 8 Uhr Kaiser von Oesterreich.

### Brandbäckerei.

Heute Mittwoch Pfannkuchen mit feiner Fülle, so wie verschiedene Kaffeekekuchen. **Ed. Gentschel.**

Restauration von **G. W. Döring** empfiehlt Zerster Bitterbier, ausgezeichnet feines Lagerbier, ff. Grog à Glas 1  $\mathcal{R}$ .



## Heute Mittwoch Maskenball.

Billets für Mitlieder und deren Gäste sind beim Cassirer Herrn **Gustav Kretzschmar**, Barfußgäßchen Nr. 8, in Empfang zu nehmen.

Zur Bequemlichkeit sind Pilgerkuten, Dominos etc. Abends im Schützenbause zu haben. **D. V.**

Freitag den 1. Februar c.

## Masken-Ball der Asträa.

Billets Ritterstraße Nr. 5 bei Herrn **Fügner.**

**Thonberg.** Täglich Pfannkuchen mit ff. Fülle, vorzüglichen Kaffee etc. etc.

## Zum großen Meier.

Heute Abend gespeckte Rindsleber mit Madeira-sauce, so wie vorzügliche Biere. Zugleich empfehle ich meinen guten kräftigen Mittagstisch,  $\frac{1}{2}$  Port. zu 6  $\mathcal{S}$  im Abonnement.

**Grüne Linde.** Heute Roastbeef mit Madeira-sauce, wozu ergebenst einladet **A. Vietge.** Das Bier ist ausgezeichnet.

## Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Karpfen polnisch mit Weinkraut. **NB.** Bier ff.

Heute Abend gedämpfte Kalbsleber mit italienischer Sauce und Salzkartoffeln empfiehlt in und außer dem Hause **Carl Well**, Hainstraße 31.

Zu einem guten und kräftigen Mittagstisch, so wie heute Abend zu Schweinsknochen und Klößen und Gänsebraten mit Weinkraut ladet ergebenst ein **Ch. Wietz**, Friedrichstraße Nr. 11 und Thalstraße Nr. 17.

Bier aus der Actien-Brauerei in Blauen. Dieses vortreffliche Bier empfiehlt einem geehrten Publicum **W. Roessiger** in der Leinwandhalle.

## Heute Schlachtfest,

früh 9 Uhr Wellfleisch, wozu ergebenst einladet

**M. Friedemann**, Thomaskirchhof.

**Heute Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet

**J. Ch. Harnisch**, Halle'sche Straße Nr. 7.

**Heute Schlachtfest,** von 9 Uhr an Wellfleisch, Nürnberger und Limbacher Bier ausgezeichnet, wozu ergebenst einladet **J. G. Spreer**, große Fleischergasse Nr. 7.

Heute Schlachtfest. **J. G. ter Vooren**, Schloßgasse Nr. 3.

**Stephans Restauration** vis à vis Hôtel de Saxe. Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **Louis Stephan.**

**Heute Mittag** ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **Witwe Kästor**, Johannisgasse Nr. 12 und 13.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, wozu ergebenst einladet **Carl Fr. Quell**, kleine Windmühlengasse Nr. 9.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **August Schladiß**, Zeiger Straße 55.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **Gösweln**, Pachhofplatz.

Verloren wurde am 28. d. M. Abends von einem armen Markthelfer ein lederner Beutel, enthaltend gegen 20  $\mathcal{S}$ . Sollte es ein ehrlicher Mensch gefunden haben, würde ein großer Schmerz gelindert. Abzug. gegen gute Belohn. Ritterstr. 5, Steingutgewölbe.

Verloren wurde vor einigen Tagen ein Schlüssel in der Weststraße in der Nähe des langen Hauses. Ist gegen Belohnung von 10  $\mathcal{R}$  abzugeben Weststraße 18 parterre.

Verloren: ein Gummi-Damenüberschuh. Abzugeben gegen 10  $\mathcal{R}$  Belohnung Weststraße Nr. 1.

Verloren wurde am 28. Januar ein Taschentuch roth gestickt T. R. 12. Gegen Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 20, 2. Etage.

Verloren wurde am letzten Donnerstage nach dem Concert im Gewandhause ein Operngucker und Schnupftuch. Der Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung abzugeben **Bahnhofstraße Nr. 3, 2 Treppen.**

Verloren wurde Sonnabend Abend eine Korallenkette mit goldenem Schloß. Gegen angemessene Belohnung abzugeben bei dem Juwelier Herrn **Leonhard**, Petersstraße Nr. 42.

Verloren wurde von der Barfußmühle durch die Stadt nach der Windmühlenstraße ein Notizbuch. Abzugeben bei **F. B. Schmidt** Söhne, Barfußmühle.

**Verloren** wurde am Montag ein braunes Ledertaschen, enthaltend ein Portemonnaie mit ca. 23  $\mathcal{R}$ , 2 Loose 3. Classe, eine Bescheinigung über ein Schillerloos und eine Nadel. Es wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben kl. Windmühlengasse Nr. 11 bei Herrn Vogt.

**Verloren** wurden am 29. d. 2 Packete Schrauben. Gegen Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 2 im Gewölbe.

Ein dunkelbrauner Pelztragen mit rothem Futter ist Montag den 28. verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben Tauschaer Straße 24, 1 Tr.

Ein **Geldbeutel** mit 3 oder 4 Cassenbills und einem Schillerloos wurde gestern verloren. Gegen gute Belohnung gef. abzugeben: Holzgasse Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus.

**Vertauscht** wurde bei der Beerdigung des Herrn Professor Dr. Stallbaum ein **Regenschirm**.

Es wird gebeten, denselben bei Herrn Leichenbitter Wunder, Brühl Nr. 82 gefälligst umzutauschen.

**Liegen gelassen** wurde in einem Fiacre am Sonnabend Abend ein Cigarren-Portemonnaie.

Gegen gute Belohnung abzugeben Quersstraße Nr. 12 parterre.

**Gefunden** wurde den 26. d. M. eine schwarzseid. Schürze und ist diese gegen Insertionsgebühren abzuholen Auerbachs Hof im Kammerwaren-Geschäft.

## J. F. Osterland's Wwe.

fordert die sich legitimirenden Eigenthümer der verschiedenen liegengeliebten Gegenstände auf, dieselben baldigst abzuholen. **Markt 8, links 2 Tr.**

Die Inhaber der ultimo dieses fälligen Accepte der Herren

**J. Weissberg & Sohn** von  
Thlr. 1000. Ordre S. Mandelberg,  
: 900. : P. Bernstein u. L. Seidenberg  
: 1100.

ersuchen wir, bei uns solche vorzuzeigen. **Meyer & Comp.**

Eine geehrte Theaterdirection wird gebeten, den „langen Israel“ baldigst zur Aufführung zu bringen.

Was berechtigt Herrn Roderich Benedix zu der gestrigen Aufforderung? — Und gesetzt, der Einsender sowohl, wie viele Andere, welche den Wunsch hegen, **Fräulein Ledner** als „Emilia Galotti“ zu sehen, nennen sich — was weiter?? —

Wie lächerlich! — Als ob man einen Wunsch nicht öffentlich aussprechen dürfte! —

Als jüngst ein **Chemann** für seine Frau  
Auf die **Dienfur** zu treten wagte,  
Chasse' ihn des weisen **Segner's Tacitus**  
„*Si tacuisses, etc.*“ — von dem Plage.

## Die weiße Rose.

Da ich jedenfalls aus Mißverständnis! nicht die Ehre hatte, Sie am Montag zu treffen, indem ich zur bestimmten Zeit im Locale selbst war, so ersuche ich Sie ergebenst, den 31. d. M. noch einmal um die von Ihnen selbst bestimmte Zeit daselbst zu erscheinen.

**Conditorei von Valär.**

Am Montag.

Ich will gewiß mich nicht beklagen,  
Vor Gott darf ich Dein Wohl ersehnen;  
Du **Lieber, Guter**, kannst Du sagen?  
Willst Du mich wiedersehnen?

Es gratulirt dem Herrn **A....t S....r** zu seinem 29. Wiegenfeste, daß die ganze Wendeltreppe wackelt!

Ungenannt, aber sehr bekannt. **T. F. A.**

Wir gratuliren Herrn **Winkler** zu seinem Wiegenfeste von ganzem Herzen!  
**E. R. R. H.**

## Zur Notiz.

Allen meinen Freunden und Bekannten diene hierdurch zur Nachricht, daß ich meinen Pflegesohn **Richard Jahn** unter heutigem dato an seine rechte Mutter wieder zurück gegeben habe und entsage allen weiteren hierauf bezüglichen Verbindlichkeiten.  
Leipzig, den 28. Januar 1861.

**Carl August Schneider.**

In zwei Stunden trieb mir heute ein hiesiger Arzt ohne große Beschwerden den Bandwurm vollständig mit gutem Erfolg ab. Bandwurmlidenden theilt Näheres gern mit  
Leipzig, den 29. Januar 1861.

**J. F. Ehrig.**

## Bitte für einen Unglücklichen.

Die ergebenst Unterzeichneten vereinigen sich in der aufrichtigen Dankagung für die Gaben der Liebe, welche für den unglücklichen **Dppenheim** aus Bendsin ihnen anvertraut wurden und erklären sich gern bereit noch einige Tage ihre Sammlisten offen zu halten.

Sie vereinigen ihre Bitten aber auch dahin, Dasjenige, was man für den Bedürftigen noch bestimmt hat, im Interesse desselben, an ihn nicht direct, sondern nur an einen der Unterzeichneten gütigst gelangen zu lassen, welche über die Verwendung der eingegangenen Gelder s. B. öffentlich Mittheilung machen werden.

**Wilh. Röder** sen.,  
Brühl Nr. 52.

**Dr. Goldschmidt,**  
Zimmerstraße Nr. 6.

**Julius Meissner,**  
große Feuerfugel.

## Das neue Abonnement zu **Del Vecchio's Kunst-Ausstellung** beginnt mit **Januar.**

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 1 Thlr., Familien-Billets zu 2 Personen 1 Thlr. 20 Ngr., zu 3 Personen 2 Thlr. 10 Ngr., zu 4 Personen 2 Thlr. 25 Ngr., zu 5 Personen 3 Thlr. 10 Ngr.

## Die Petition Gewerbetreibender Leipzigs an die hohe I. Kammer

liegt zur Unterschrift aus bei den Herren:

**Dittrich**, Posamentier, Universitätsstraße Nr. 17,  
**Grasshof**, Bäckermeister, Holzgasse,  
**Herzog**, Bäckermeister, große Windmühlengasse,  
**Lange**, Schneidermeister, Markt, Kochs Hof,  
**Oehler**, Posamentier, Grimma'sche Straße Nr. 2.

**Flügel**, Sattlermeister, Brühl Nr. 86,  
**Häkel**, Klempnermeister, Salzgäßchen,  
**Köberling**, Hutmachermeister, Hainstraße Nr. 2,  
**Marcus**, Bäckermeister, Reichels Garten, Quergebäude,  
**Thömsgen**, Buchbindermeister, Bosenstraße Nr. 21.

## Vorschuss-Verein.

Wegen der Jahreschlussarbeiten bleibt die Expedition des Vereins in den Nachmittagsstunden des laufenden Monats geschlossen. Die Vorschuss-Gesuche sind bis Dienstag Mittag in jeder Woche einzureichen und die Vorschuss-Auszahlungen erfolgen allwöchentlich des Sonnabend Vormittag.  
Leipzig, den 1. Januar 1861.

**Der Ausschuss.**  
**L. Winter.**

**L. & L.**

Heute **Mittwoch** Abends von 7—8 Uhr  
Schlussvertheilung der Billets.  
Von 8 Uhr an Probe.

**L. Lehrer-Verein.**

Donnerstag den 31. Januar 1861 7 Uhr: Ueber Bewahranstalten.  
**Dr. Hornemann, v. S. Vorf.**

### Solidarität.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß durch letzte Generalversammlung Herr Schuhmachermeister August Voigt, Holzgasse 2, zum Cassenverwalter erwählt wurde.  
Der Ausschuß: M. Scheller.

Dem Hrn. Musikdirector Karl Faust zu seinem 51. Wiegenfeste von ganzem Herzen  
Leipzig, den 30. Januar 1861.

Ungeannt.

### Männergesang-Verein.

Heute 7 Uhr Versammlung im **Hôtel de Pologne**; Probe zum Stiftungsfest, daher pünktliches und zahlreiches Erscheinen.  
v. B.

**II — a.**                      **Statt heute**  
   **morgen Gesellschaftstag.**

Für das uns zur silbernen Hochzeit gebrachte Ständchen sagen wir unsern herzlichsten Dank.

J. G. Kern und Frau.

Heute früh wurde meine liebe Frau von einem muntern Mädchen glücklich entbunden.  
Leipzig, den 29. Januar 1861.

Theodor Lindner.

Das Theuerste, was mir die Erde noch geboten, mein heiß geliebtes, seelengutes Weib ward mir heute Morgen 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr nach nur neuntägigem, aber schwerem Krankenlager durch den Tod entrisen.

Dies allen Denen zur schuldigen Nachricht, die im Stande sind, meinen tiefgewalt'gen Schmerz zu ermessen.

Leipzig, den 29. Januar 1861.

Ferdinand Gregori.

### Dank.

Je allgemeiner, ehrenvoller und für uns trostreicher die Theilnahme war, die sich bei dem schnellen Hinscheiden und der feierlichen Bestattung unsers seligen Vaters und Pflegevaters, des Rectors und Prof.

### Dr. Gottfried Stallbaum

kundgegeben hat, um so tiefer fühlen wir uns gedrungen, auch öffentlich unsern tiefgefühltesten Dank dafür auszusprechen.

Insbondere fühlen wir uns verpflichtet, den hochverehrten Vorgesetzten, Gönnern, Freunden und gewesenen Schülern des Verewigten für ihre Ehregeleit und die reiche Ausschmückung des Sarges, den Herren Geistlichen Dr. Wille und Dr. Valentin für die im Hause und am Grabe gesprochenen trostreichen Worte, dem gesammten Lehrercollegium und der gegenwärtigen Schülerschaft der Thomasschule für das in Schrift, Wort und That ausgesprochene Beileid, dem Gesangsvereine Arion und dem Pauliner Sängervereine mit ihrem Director Herrn Dr. Langer für ihre erhebenden Gesänge, den Mitgliedern des Conservatoriums für den übersendeten Lorbeerzweig, kurz Allen Denen, die in besonderer Weise ihre Begehrung für den Vollendeten an dem Tage legten, auch unsre besondere, innige Dankbarkeit zu versichern.

Möge das Hebevolle Andenten an den theuern Entschlafenen, das sich in diesen Tagen in so erhebender Weise ausgesprochen hat, ihm auch für alle Zukunft bewahrt bleiben!

Leipzig, den 28. Januar 1861.

Die Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Ehrhardt.

### Angemeldete Fremde.

- |   |   |  |
|---|---|--|
| Barthels, Kfm. a. Braunschweig, S. de Baviere.                    | Kaufmann, Gerichts-Actuar nebst Tochter und Bedienung, Stadt Rom. | Schwarz, Kfm. a. Magd. burg.                             |
| Burklich, Capitain u. Frau a. New-York, Hotel de Pologne.         | König, Kfm. a. Bielefeld, Hotel de Russie.                        | Scheffer, Kunstgärtner a. Dresden, und                   |
| Edin, Dr., Lehrer u. Frau a. Erfurt, Stadt Dresden.               | Kepler, Chemiker a. Hannover, St. Frankfurt.                      | Specht, Kfm. a. Blankenburg, Palmbaum.                   |
| v. Dörnberg, Rent. a. Regensburg, S. de Bav.                      | Kirch, Fabr. a. Grimnighaus, St. Nürnberg.                        | Schmalt, Kfm. a. Grefeld,                                |
| Diehm, Fabr. a. Darmstadt, Palmbaum.                              | Landesberg, Kfm. a. Brody, Ritterstraße 29.                       | Schöller, Kfm. a. Brunn, und                             |
| Dürfeld, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Russie.                       | Leopold, Kfm. a. Eilsit, und                                      | Schöller, Kfm. a. Düren, Hotel de Russie.                |
| Dittrich, Mechaniker a. Treblin, schwarzes Kreuz.                 | Leander, Kfm. a. Berlin, Restaur. der Berliner Eisenbahn.         | Segnis, Adv. a. Wermsdorf, Lebe's S. garni.              |
| Dieze, Rittergutsbesitzer nebst Frau a. Pomsen, Stadt Dresden.    | Lytter, Fabr. a. Mühlhausen, Stadt Gotha.                         | Schwab, Kfm. a. Marktbreit, und                          |
| Dolezal, Steinguthdr. a. Komniz, w. Schwan.                       | Kafaye, Kfm. a. Nachen, Hotel de Pologne.                         | Strauß, Weinldr. a. Dettelbach, goldnes Sieb.            |
| Edert, Kfm. a. Raumburg, Stadt Frankfurt.                         | Mühlfeld, Kfm. a. Hannover, Hotel de Baviere.                     | v. Schiciness, Edelmann a. Riga, und                     |
| Enke, Holzldr. a. Pausa, Stadt Nürnberg.                          | Müller, Gärtner a. Hausburg, schwarzes Kreuz.                     | Schwamer, Kfm. a. Stuttgart, St. Dresden.                |
| Fitzinger, Kfm. a. Frankfurt a/M., und                            | Müller, Techniker a. Berlin, Lebe's S. garni.                     | Steffenhofen, Kfm. a. Rempten, und                       |
| Freisleben, Hdlgr. a. Berlin, Stadt Hamburg.                      | Nacht, Kfm. a. München, Stadt Hamburg.                            | Stochardt, Kfm. a. Glauchau, St. Hamburg.                |
| Franke, Getreidehdr. a. Klebzig, w. Schwan.                       | Raumann, Kfm. a. Dresden, und                                     | Sudelson, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.                    |
| Friedmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.                             | Road, Brauereibesitzer a. Baugen, Hotel zum Kronprinz.            | Straus, Concertmeister a. Frankfurt a/M., Stadt Dresden. |
| Guerdan, Kfm. a. Mainz, weißer Schwan.                            | Rotthoff, Hdlgr. a. Jerslohn, und                                 | Show-Bur, Kfm. a. Wien, Stadt Rom.                       |
| Hamilton, Techniker a. Adnigsberg, Palmbaum.                      | Pfeiffer, Kfm. a. Cassel, Stadt Hamburg.                          | Schmitz, Kfm. a. Edin, Hotel de Pologne.                 |
| Hohnstein, Kfm. a. Glauchau, Restauration der Berliner Eisenbahn. | Rubenson, Musiker a. Stockholm, Stadt Rom.                        | Schiele, Factor a. Grensdorf, Stadt Frankfurt.           |
| Herrmann, Kfm. a. Zwickau, Stadt Wien.                            | Reinhardt, Kfm. a. Gusbwiller, S. de Baviere.                     | Lagner, Privatm. a. Zwidau, Stadt Wien.                  |
| Hensel, Holsm. a. Wittenbach, weißer Schwan.                      | Reicher, Def. a. Hannichen, schwarzes Kreuz.                      | Voigt, Kfm. a. Halle, Kaiser von Oesterreich.            |
| Jungandreas, Kfm. a. Burzen, Lebe's S. garni.                     | Richter, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.                             | Widmayer, Kfm. a. Nachen, S. de Baviere.                 |
| v. Kofe, Rittmtr. a. Potsdam, S. de Baviere.                      | Renée, Kfm. a. London, Hotel zum Kronprinz.                       | Wierhaffen, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.                    |

### Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 29. Jan. Berl.-Anb. C. 107<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Berl.-Stett. 100<sup>3</sup>/<sub>4</sub>;  
Edin-Windn. 125; Oberschl. A. u. C. 120; do. B. —;  
Dester. -franz. 125<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Belg. 98<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Fr. B. Nordbahn 42<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
Ludw.-Berd. —; Mainz-Ludw. 95<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Dester. 5% Met.  
—; do. Nat.-Anl. 48<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Dester. Credit-Loose von 1858 —;  
Dester. 5% Lotterie-Anleihe 53<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Leipz. Credit-Actien 58;  
Desterreich. do. 51<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Dessauer do. 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Geper do. 21<sup>1</sup>/<sub>4</sub>;  
Weim. Bank-Act. —; Braunsch. do. —; Geragt do. —;  
Thür. do. 49<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Norddeutsche do. —; Darmstädter do. 66<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dess. Landesbank 15<sup>1</sup>/<sub>8</sub>;  
Disconto-Commiff.-Anth. —; Desterreich. Banknoten 64<sup>1</sup>/<sub>4</sub>;  
Poln. do. 87<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Wien österr. W. 8 Tage 64<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. do.  
2 Mt. 63<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Amsterdam t. S. 141<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Hamburg t. S. 150<sup>3</sup>/<sub>8</sub>;  
London 3 Mt. 6. 18<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Paris 2 Mt. 78<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Frankfurt a. M.  
2 Mt. 56. 22; Petersburg 3 Mt. 97<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.  
Wien, 29. Januar. 5% Metall. 63.90; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% —; Nat.-  
Anl. 74.70; Loose v. 1839 —; Loose v. 1854 —; Grund-  
entl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 721; Desterreich.  
Credit-Actien 158.10; Dester. -franzöf. Staatsp. —; Ferd.  
Nordbahn —; Donau-Dampfschiff. —; Lloyd —; Elisabeth-

bahn —; Teichbahn —; Lomb. Eisenb. —; Loose der Credit-  
Anstalt —; Neueste Loose —; Amsterdam —; Augsburg —;  
Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 153; Paris —;  
Münzducaten 7.27; Silber 152.50.  
London, 28. Januar Nachm. 3 Uhr. Börse flau. Für Con-  
sols Käufer. Consols 91<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 1% Span. 40; Mexicaner 22<sup>3</sup>/<sub>4</sub>;  
5% Russen 103; 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% do. 92.  
Paris, 28. Jan. Nachm. 3 Uhr. Die 3% eröffnete zu 67,65,  
stieg auf 67,70, wich sodann bis 66,60, hob sich wiederum auf  
67,90 und schloß zu diesem Course in sehr fester Haltung und  
bei sehr belebtem Umsatz. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% Rente 97 20; 3% do. 67.90;  
1% Span. —; 3% do. —; Dester. Staats-Eisenbahn 475;  
Dester. Creditact. —; Credit mobil. 675.  
Breslau, 28. Januar. Dester. Bankn. 65<sup>1</sup>/<sub>4</sub> B.; Oberschl.  
Act. Lit. A. u. C. 120<sup>1</sup>/<sub>4</sub> B.; do. Lit. B. —.  
Berliner Productenbörse, 29. Jan. Weizen: loco 70 bis  
82 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Geld. — Roggen: loco 49<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Geld, Januar 48<sup>3</sup>/<sub>4</sub>,  
April-Mai 48<sup>1</sup>/<sub>8</sub> matter. — Spiritus: loco 20<sup>5</sup>/<sub>8</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Geld, Jan.  
20<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Januar-Febr. 20<sup>3</sup>/<sub>4</sub> niedriger. — Rüböl: loco 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
Geld, Jan. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, April-Mai 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> matter. — Gerste: loco  
42 bis 48 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Geld. — Hafer: loco 26 bis 29 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Geld, Jan.  
27, Januar-Februar 27.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Lageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Lageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.